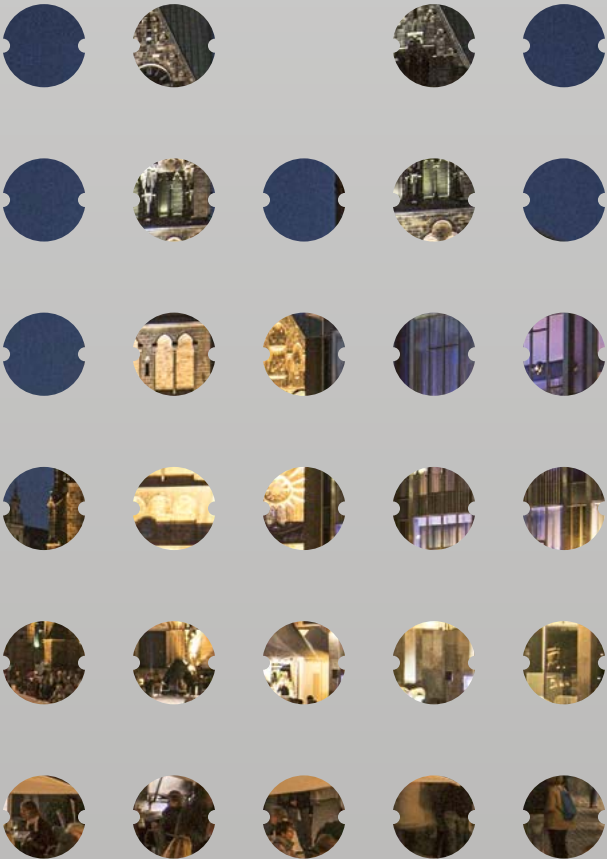




musikfest bremen

24.08. – 14.09.2019



**BREMEN
ERLEBEN!**

30 JAHRE MUSIKFEST BREMEN





INHALT

30. Musikfest Bremen	— 6
Eine große Nachtmusik	— 8
Arp-Schnitger-Festival	— 14
Musikfest Surprise	— 17
Programm	— 18
Open Up	— 68
Konzerte im Überblick	— 70
Impressionen 2018	— 72
Bus-Shuttle & VBN Ticket	— 74
Ticketservice Musikfest Bremen	— 76
Veranstaltungsorte	— 78
Sponsoren & Partner	— 80

30. MUSIKFEST BREMEN

Aufbruch – das betrifft seit 1989 die »Independants«, jene als freie Ensembles gegründeten Klangkörper, die sich ganz in den Dienst ihrer eigenen künstlerischen Vision stellen, die sie mit ihrem jeweiligen Leiter eint. Mit dem Chamber Orchestra of Europe, Pygmalion, Le Concert Spirituel, Gli Angeli Genève, der Cappella Mariana, dem Aurora Orchestra und als »Lokalmatador«, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, gestalten sie dementsprechend wie selbstverständlich das Programm mit.

Pioniergeist – dafür steht unter dem Motto »Runter mit den Deichen in den Köpfen!« das über die Jahre behutsam ausgeweitete Potenzial, das Musikfest Bremen mit der Nordwestregion zu vernetzen und damit historisch geprägte Kulturräume musikalisch neu zu beleben. Das setzen wir mit bewährten Gastspielorten als auch neuen Aufführungsorten in der Region fort – und mit einem weiteren runden Geburtstag: Wir feiern das 10. Arp-Schnitger-Festival rund um den aus der Wesermarsch stammenden Orgelbauer, dessen Todestag sich 2019 zum 300. Mal jährt. Als ins Festival integrierte Reihe erweist es seinem herausragenden Schaffen und den prägenden Komponisten seiner Zeit Reverenz. Über die Jahre hat es diesem reichen thematischen Komplex eine ganz neue mediale Aufmerksamkeit verschafft, die Schnitger und dem singulären Erbe des europaweit einmaligen Orgelparadieses rund um Bremen würdig ist.

Experimentierfreude – dafür stehen seit 30 Jahren unbekannte Repertoires und Klänge, unerwartete Künstlerkonstellationen, neue Darbietungsformen. Da ist es auch kein Zufall, dass – dreimal ist Bremer Recht! – ein dritter runder Geburtstag zu feiern ist: 10 Jahre MUSIKFEST SURPRISE. Freuen Sie sich auf neue Brückenschläge zwischen Genres, Stilen und Kulturen!

30 Jahre Musikfest Bremen unter der kontinuierlichen künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert, das sind 30 Jahre Aufbruch, Pioniergeist, Experimentierfreude, die Suche nach dem Besonderen! Und all das, was die vergangenen Festivals gekennzeichnet hat, finden Sie auch in der diesjährigen Ausgabe zum runden Geburtstag.

Die Suche nach dem Besonderen – sie vereint die gesamte Programmauswahl. Dazu gehören natürlich auch gefeierte Künstlerpersönlichkeiten, die voller Leidenschaft ihren Darbietungen immer den Stempel des Besonderen aufdrücken, so wie Anna Netrebko und Diana Damrau, die wir erstmalig begrüßen, oder Bejun Mehta, Rudolf Buchbinder, Khatia Buniatishvili, Martin Grubinger und Fazil Say. Und dann gibt es da noch die Dirigenten, die am Pult ihrer eigenen Ensembles bei uns mit einem konsequent eigenen künstlerischen Selbstverständnis Maßstäbe gesetzt haben wie Teodor Currentzis und Jérémie Rhorer. Zwei der weltweit beliebtesten und meistaufgeführten Opern, Mozarts »Cosi fan tutte« und Verdis »La traviata«, können Sie unter ihrer Leitung in zwei dem Originalklang verschriebenen Interpretationen erleben, wie sie so noch nie zuvor in Bremen zu hören waren.

Das alles und noch viel mehr bietet das Geburtstagsfest, mit dem wir zuallererst Sie, unser Publikum, beschenken möchten: Mit künstlerisch ausgefeilten Darbietungen höchster Qualität, deren Spektrum von überschwänglicher Lebensfreude über Melancholie bis zu besinnlichem Tiefgang reicht – virtuos, anrührend, fesselnd, einmalig!

Vor allem das große privatwirtschaftliche Engagement zahlreicher Partner sichert neben der Förderung durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien und die Freie Hansestadt Bremen die Realisierung des Festivalprogramms.

Das Musikfest Bremen dankt allen Sponsoren, Förderern, Partnern und Freunden.

Die Eröffnung

EINE GROSSE NACHTMUSIK

24

08

ERÖFFNUNG: 3 AUS 27

Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt? Aber nicht doch! Beim Eröffnungsabend rund um den Marktplatz bestimmen Sie allein nach Ihren persönlichen Vorlieben die Abfolge des Abends. Die Karte hält dafür eine erlesene Vielfalt an Epochen, Stilrichtungen, Genres und faszinierenden Künstlerpersönlichkeiten bereit. Von opulenter sinfonischer Klangpracht bis zu filigranen Preziosen, von engelsgleichem Gesang bis zu groovigen Jazz-Rhythmen: Aus 27 Konzerten an 9 Spielstätten in 3 Zeitschienen kombinieren Sie Ihr dreigängiges musikalisches Menü voll exquisiter Genüsse. Dazu komplettieren die magischen Illuminationen der Spielstätten rund um Bremens »gute Stube« von Lichtdesigner Christian Weißkircher auch visuell das festliche Geschehen auf Sterne-Niveau!

DIE KÜNSTLER

Er ist der gefeierte Shooting-Star unter den jungen Dirigenten: **Lahav Shani**. Der in Tel Aviv Geborene ist jedoch nicht nur ein Ausnahmetalent am Pult, sondern auch eine herausragende Begabung am Klavier. Mit gerade 29 Jahren übernahm er im Herbst 2018 das **Rotterdam Philharmonic Orchestra** – als der jüngste Chefdirigent in der Geschichte des niederländischen Klangkörpers, der mit Brillanz und Präzision sowie einer fesselnden Mischung aus Kraft und Poesie begeistert. Max Bruchs erstes Violinkonzert, eines der schwärmerischsten der Romantik, interpretiert die norwegische Violinistin **Vilde Frang**. Gefeierte für ihre große Virtuosität und den außergewöhnlich lyrischen Klang ihres Spiels zählt sie zu den führenden und individuellsten unter den jungen Geigerinnen.

Die erst 17-jährige in den USA geborene und jetzt in Birmingham lebende Pianistin **Lauren Zhang** gewann im Mai 2018 die renommierte BBC Young Musician Competition. Mit einem Reigen anspruchsvoller Werke wie Beethovens Klaviersonate Nr. 28 oder Ravels geradezu halsbrecherischer Komposition »Gaspard de la nuit« unterstreicht sie ihren Ausnahmerang.

Der Chor des belgischen Vokal- und Instrumentalensembles **Vox Luminis** zeichnet sich durch einen weichen, geschmeidigen und homogenen Klang glasklarer Stimmen aus. Deren optimale Transparenz, prägnante Textverständlichkeit und tadellose Intonation sind wie geschaffen für Johann Sebastian Bachs bewegendes Magnificat, das höchste Anforderungen an die Virtuosität der Sänger stellt.

Der junge Franzose **Edgar Moreau** ist einer der meistprämierten Cellisten seiner Generation. Stupende technische Fertigkeiten vereint er mit jugendlichem Temperament, Natürlichkeit und Einfühlungsvermögen. Im Ensemble **Il pomo d'oro** hat er den passenden musikalischen Partner, um in barocken Cellokonzerten mit Gefühlen wie Freude, Sehnsucht oder Verzagtheit zu verführen – einfach elektrisierend!

Mit differenzierter Ausdrucksgestaltung, tonmalerischer Variabilität und einem vollen, dabei glockenreinen Klang wandelt das Basler Vokalensemble **Voces Suaves** auf den Spuren von Monteverdis Muse Caterina Martinelli (1589 – 1608). Am Hofe der Gonzaga in Mantua gefeiert, starb sie noch keine 19 Jahre alt an den Pocken – und lebt bis heute in einigen der ergreifendsten Werke des Komponisten weiter.

Das 2008 in Lyon gegründete **Quatuor Hermès** beglückt in seinem lupenreinen Zusammenspiel mit einer Mischung aus Energie, Ausdruck und Sensibilität. Mit seinem Sinn für ein reich differenziertes Farbenspiel und eine ausgewogene Klangschönheit widmet es sich mit Schuberts »Rosamunde«-Quartett einem Klassiker der Streichquartettliteratur.

Das Quartett um Saxophonist **Duncan Eagles** gilt als eine der besten Bands der britischen Jazzszene, die experimentierfreudig zwischen traditionellen und modernen Spielstilen ihre Ausdrucksmöglichkeiten ständig erweitert. Das aktuelle Album »Citizen« basiert auf Impressionen, die Eagles während der letzten Jahre auf Reisen rund um den Globus gemacht hat – mal quirlig, mal intim, aber immer offen für neue Inspirationen!

Der amerikanische Trompeter und Komponist **Theo Croker** mit seinem strahlenden, kraftstrotzenden Ton schöpft aus den unterschiedlichsten Genres des Jazz und vermengt sie mit Einflüssen aus Afromusik, Funk, Soul, Hip-Hop und Rap. Zusammen mit **Mapei**, der schwedischen Sängerin mit afrikanisch-amerikanischen Wurzeln im Spannungsfeld zwischen Soul, Pop und R'n'B, lädt er zu einer »Opening Soul Night«.

Der norwegische Geiger **Bjarte Eike** und sein Ensemble **Barokksolistene** machen mit ihren »Alehouse Sessions« die Zeit Englands Mitte des 17. Jahrhunderts wieder lebendig, als infolge eines Bürgerkriegs alle Theater schließen mussten und die englische Pubkultur aufblühte. Erleben Sie die dortige raue Atmosphäre und ausgelassene Stimmung wie eine »nächtliche Jam-Session« (BBC Music Magazine)!

SO FUNKTIONIERT 'S

Stellen Sie sich nach Ihren Wünschen eine musikalische Route zusammen und wählen Sie je ein Konzert um 19.30 Uhr, um 21.00 Uhr und um 22.30 Uhr (siehe Übersicht nächste Doppelseite). Sie müssen bei Ihrer Wahl nur Folgendes beachten: Ein Konzert in Ihrer Zusammenstellung muss im St. Petri Dom oder im Großen Saal der Glocke stattfinden sowie mindestens ein Konzert an einem der anderen sieben Orte.

Die einzelnen Konzerte haben eine Länge von ca. 45 Minuten, so dass zwischen den Konzerten jeweils genügend Zeit bleibt, den nächsten Veranstaltungsort aufzusuchen.

Tickets: Einheitspreis € 78 (erm. € 60)



Lahav Shani



Vilde Frang



Edgar Moreau



Bjarte Eike



Theo Croker



Lauren Zhang



Mapei



Duncan Eagles

	19.30 Uhr	21.00 Uhr	22.30 Uhr
Die Glocke Großer Saal	Rotterdam Philharmonic Orchestra Lahav Shani Klavier und Leitung Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595	Rotterdam Philharmonic Orchestra Vilde Frang Violine Lahav Shani Dirigent Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 25, Maurice Ravel: La Valse	Rotterdam Philharmonic Orchestra Lahav Shani Dirigent Igor Strawinsky: »Petruschka«, Ballettmusik für Orchester (Fassung 1947)
Die Glocke Kleiner Saal	Lauren Zhang Klavier Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 28 A-Dur op. 101 Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Paganini op. 35	Lauren Zhang Klavier Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 28 A-Dur op. 101, Franz Schubert: Impromptu op. 142/3, Maurice Ravel: La Valse	Lauren Zhang Klavier Franz Schubert: Impromptu op. 142/3, Frédéric Chopin: Andante spianato e Grande Polonaise brillante Es-Dur op. 22, Maurice Ravel: Gaspard de la nuit
St. Petri Dom	Vox Luminis Lionel Meunier Leitung Johann Pachelbel: »Jauchzet dem Herrn, alle Welt« P 213, Johann Sebastian Bach: Magnificat D-Dur BWV 243	Vox Luminis Lionel Meunier Leitung siehe 19.30 Uhr	Vox Luminis Lionel Meunier Leitung siehe 19.30 Uhr
Rathaus Bremen Obere Halle	Il pomo d'oro Edgar Moreau Violoncello Antonio Vivaldi: Cellokonzert a-Moll RV 419 Francesco Durante: Sonata Luigi Boccherini: Cellokonzert D-Dur G 479	Il pomo d'oro Edgar Moreau Violoncello Giuseppe Tartini: Cellokonzert A-Dur Johann Adolph Hasse: Adagio e fuga Luigi Boccherini: Cellokonzert D-Dur G 479	Il pomo d'oro Edgar Moreau Violoncello Giovanni Benedetto Platti: Cello- konzert D-Dur WD 650, Johann Adolph Hasse: Sinfonia, Luigi Boccherini: Cellokonzert D-Dur G 479
Unser Lieben Frauen Kirche	Voces Suaves »Monteverdis Muse – ein musikalisches Portrait von Caterina Martinelli«: Werke von Claudio Monteverdi, Giulio Caccini und Marco da Gagliano	Voces Suaves siehe 19.30 Uhr	Voces Suaves siehe 19.30 Uhr
Haus Schütting	Quatuor Hermès Franz Schubert: Streichquartett a-Moll D 804 [»Rosamunde«]	Quatuor Hermès Franz Schubert: Streichquartett a-Moll D 804 [»Rosamunde«]	Quatuor Hermès Franz Schubert: Streichquartett a-Moll D 804 [»Rosamunde«]
Atlantic Grand Hotel Innenhof	Duncan Eagles Quartet »Citizen«	Duncan Eagles Quartet »Citizen«	Duncan Eagles Quartet »Citizen«
Landgericht Innenhof	Theo Croker & DVRK FUNK Mapei Gesang »Opening Soul Night«	Theo Croker & DVRK FUNK Mapei Gesang »Opening Soul Night«	Theo Croker & DVRK FUNK Mapei Gesang »Opening Soul Night«
NORD/LB Innenhof	Bjarte Eike & Barokksolistene »The Alehouse Sessions« – englische und schottische Traditionals, Shanties und Balladen	Bjarte Eike & Barokksolistene siehe 19.30 Uhr	Bjarte Eike & Barokksolistene siehe 19.30 Uhr

Änderungen des Programms vorbehalten!

ARP- SCHNITGER- FESTIVAL

zum 300. Todestag des
bedeutendsten europäischen
Orgelbauers der Barockzeit

Geboren im Dorf Schmalenfleth in der Wesermasch und am 9. Juli 1648 in der Kirche im benachbarten Golzwarden getauft, verstarb Arp Schnitger im Juli 1719. Am 28. Juli 2019 jährt sich zum 300. Mal der Tag seines Begräbnisses in der St. Pankratius Kirche in Hamburg-Neuenfelde. Anlass genug, den herausragenden Orgelbauer und sein singuläres Schaffen im 30. Musikfest Bremen im Rahmen des nunmehr 10. Arp-Schnitger-Festivals gebührend zu würdigen!

Das »Phänomen Schnitger« beruht auf verschiedenen Aspekten. Bereits zu Lebzeiten war er der Orgelbauer mit der umfangreichsten Werkliste und der weitesten geographischen Verbreitung seiner Instrumente: im Osten bis Moskau, im Westen bis England und im Süden bis Portugal – und seit 1752 durch Verschiffung einer vom portugiesischen König verschenkten Orgel sogar bis ins brasilianische Mariana. Seine dominierende Bedeutung in der Zeit um 1700 reichte für die weitere Entwicklung der europäischen Orgelkultur bis weit ins 19. Jahrhundert.

Die in seinem reichen Gesamtwerk anzutreffende Symbiose aus Handwerkskunst und Ingenieurleistung, Architektur, Bildhauerei und Malerei sowie physikalischer, chemischer und technischer Kenntnisse ist einzigartig. Aufgrund der hohen Qualität und funktionssicheren Technologie gehören Schnitgers große Orgeln noch immer zu den klanglich komplexesten Musikinstrumenten, die jemals gebaut wurden. Heute sind weltweit noch 45 Orgeln und Prospekte Schnitgers erhalten. Zusammen mit zahlreichen Nachbauten im Schnitger-Stil in aller Welt sowie der Verbreitung ihrer Klänge auf Tonträgern haben sie das heutige Verständnis von Orgelmusik aus der Barockzeit maßgeblich geprägt. Das »Phänomen Schnitger« ist im 21. Jahrhundert längst zu einem Synonym für die einmalige nordeuropäische Orgelkultur im Barock geworden.

DIE KONZERTE

SONDERKONZERT ZUM 300. TODESTAG SCHNITGERS

So / 28. Juli / St. Pankratius Kirche, HH-Neuenfelde (Schnitger-Orgel)

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL I

So / 25. August / St. Pankratius Kirche, HH-Neuenfelde (Schnitger-Orgel)

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL II

Mo / 26. August / Kirche St. Sixtus und Sinicius, Hohenkirchen (Kayser-Orgel)

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL III

Di / 27. August / St. Laurentius Kirche, Dedesdorf (Schnitger-Orgel)

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL IV

Di / 27. August / St. Bartholomäus Kirche, Golzwarden

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL V

Mi / 28. August / Ludgerikirche, Norden (Schnitger-Orgel)

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL VI

Do / 29. August / Findorffkirche, Grasberg (Schnitger-Orgel)

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL VII

Fr / 30. August / Kirche St. Peter und Paul, Cappel (Schnitger-Orgel)

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL VIII

Sa / 31. August / Martinikerk, Groningen (Schnitger-Orgel)

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL IX

Sa / 31. August / Der Aa-kerk, Groningen (Schnitger-Orgel)

ARP-SCHNITGER-FESTIVAL X

So / 01. September / St. Cyprian- und Corneliuskirche, Ganderkesee (Schnitger-Orgel)

Die ausführlichen Angaben zu den Konzerten entnehmen Sie bitte der chronologischen Übersicht des Musikfest-Programms ab Seite 18.



Das Arp-Schnitger-Jubiläum 2019 wird von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien gefördert.



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Orgel in St. Pankratius

So 28. Juli / 17 Uhr

St. Pankratius Kirche, Hamburg-Neuenfelde

Tickets: Einheitspreis € 20 (erm. € 16)

Vox Luminis Vokal- und Instrumentalensemble,
Arp-Schnitger-Ensemble, Lionel Meunier Leitung, Hilger Kespohl Orgel

SONDERKONZERT ZUM 300. TODESTAG VON ARP SCHNITGER: ABENDMUSIK

Dieterich Buxtehude: *Herzlich lieb hab ich dich, O Herr BuxWV 41, Klaglied »Mit Fried und Freud« BuxWV 76*

Christoph Bernard: *Herr, nun lässtest du deinen Diener*

Johann Michael Bach: *Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ*

Johann Sebastian Bach: *Christ lag in Todes Banden BWV 4, sowie Orgelwerke von Matthias Weckmann und Vincent Lübeck*

In Schnitgers Grabeskirche steht sein 1688 erbautes und mit 34 Registern größtes zweimanualiges Instrument, das seit Sommer 2017 wieder in der ursprünglichen Klangfülle erstrahlt. Natürlich ist die Orgel Teil des Programms zu seinem 300. Todestag, mit dem Lionel Meunier und Vox Luminis zusammen mit Hilger Kespohl an Buxtehudes legendäre »Abendmusiken« in der Lübecker Marienkirche erinnern, die als die ersten öffentlichen Konzerte auf deutschem Boden gelten. Buxtehude schätzte die Instrumente Schnitgers und war an der Planung und Einweihung von dessen Orgel im Lübecker Dom beteiligt. Er ist mit der Kantate »Herzlich lieb hab ich dich, o Herr« und dem Klaglied »Mit Fried und Freud« vertreten. Christoph Bernhard, ein Schüler von Heinrich Schütz, war von 1664-1674 Musikdirektor und Kantor am Johanneum im benachbarten Hamburg. Johann Michael Bach, den mit Schnitger dasselbe Geburtsjahr eint, war der Vater von Maria Barbara, Johann Sebastians erster Frau, mit dessen Kantate »Christ lag in Todes Banden« das Gedächtnisprogramm versöhnlich ausklingt.

Bereit für Überraschungen? SURPRISE



Na klar, zu einem runden Geburtstag gehören einfach auch Überraschungen! Diese Aufgabe übernimmt wieder die Reihe MUSIKFEST SURPRISE. Als geheimnisvolle Wundertüte des Festivals wartet sie als Laboratorium für unkonventionelle Experimente mit Programmen auf, die sich einengenden Fragen nach Genres oder sonstigen Kategorisierungen konsequent entziehen. Hier greifen Künstler beherzt grenzüberschreitend Einflüsse auf, stellen Aspekte der europäischen Musiktradition kontrastreich anderen Kulturen gegenüber, jonglieren gekonnt mit den Stilen und vermitteln ein globales Musikbewusstsein. Diese unvorhersehbaren musikalischen Brückenschläge lassen bewusst auch in ihrer Darbietungsform den herkömmlichen Charakter klassischer Konzerte hinter sich: keine traditionelle Reihenbestuhlung, sondern lässig-ungezwungenes Club-Ambiente mit kleinen Tischen, Stühlen und Getränkeauschank.

DIE KONZERTE

MUSIKFEST SURPRISE I: »WATCH ME FLY«

Di / 03. September / BLG-Forum Überseestadt, 21 Uhr

MUSIKFEST SURPRISE II: »BRIDGES«

Mi / 04. September / BLG-Forum Überseestadt, 21 Uhr

MUSIKFEST SURPRISE III: »AVITAL MEETS SOLLIMA«

Do / 05. September / BLG-Forum Überseestadt, 21 Uhr

MUSIKFEST SURPRISE IV: »SONGS OF THE DEGREES«

Fr / 06. September / BLG-Forum Überseestadt, 21 Uhr



PROGRAMM ÜBERSICHT

24

08

Sa 24. Aug / ab 19.30 Uhr

Tickets: Einheitspreis € 78 (erm. € 60)

**Eröffnungsfest mit diversen Künstlern an 9 Spielstätten
rund um den Marktplatz (siehe gesonderte Übersicht S. 12/13)**

EINE GROSSE NACHTMUSIK

Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt? Aber nicht doch! Beim Eröffnungsabend rund um den Marktplatz bestimmen Sie allein nach Ihren persönlichen Vorlieben die Abfolge des Abends. Die Karte hält dafür eine erlesene Vielfalt an Epochen, Stilrichtungen, Genres und faszinierenden Künstlerpersönlichkeiten bereit. Von opulenter sinfonischer Klangpracht bis zu filigranen Preziosen, von engelsgleichem Gesang bis zu groovigen Jazz-Rhythmen: Aus 27 Konzerten an 9 Spielstätten in 3 Zeitschienen kombinieren Sie Ihr dreigängiges musikalisches Menü voll exquisiter Genüsse. Dazu komplettieren die magischen Illuminationen der Spielstätten rund um Bremens »gute Stube« von Lichtdesigner Christian Weißkircher auch visuell das festliche Geschehen auf Sterne-Niveau!

präsentiert von OHB und WESER-KURIER



Vox Luminis

25

08

So 25. Aug / 17 Uhr

St. Pankratius Kirche, Hamburg-Neuenfelde

Tickets: Einheitspreis € 20 (erm. € 16)

Vox Luminis Vokal- und Instrumentalensemble, Lionel Meunier Leitung

DAS IST MEINE FREUDE

Johann Bach: *Unser Leben ist ein Schatten; Sei nun wieder zufrieden meine Seele* **Johann Michael Bach:** *Herr, ich warte auf dein Heil; Sei, lieber Tag willkommen; Nun treten wir ins neue Jahr; Halt, was du hast* **Johann Christoph Bach:** *Der Mensch, vom Weibe geboren; Fürchte dich nicht; Lieber Herr Gott* **Johann Ludwig Bach:** *Das Blut Jesu Christi; Das ist meine Freude* **Johann Sebastian Bach:** *Jesu Meine Freude*

Lionel Meunier und sein Ensemble Vox Luminis widmen sich dem reichen Motettenschatz der Bach-Familie. Ihr Stammbaum ist als eine der bedeutendsten Musikedynastien, die über Generationen in Mitteldeutschland Akzente gesetzt hat, weit verzweigt. Johann Sebastian als heute berühmtester Spross war stolz auf das musikalische Erbe seiner Vorfahren. Er führte die von seinem Vater begonnene Sammeltätigkeit fort und erhielt uns so wertvolle Zeugnisse des Wirkens seiner Familie, die sich durch emotionale Tiefe und kompositionstechnische Raffinesse auszeichnen. In der ersten Hälfte noch im Altarraum positioniert, werden Lionel Meunier und sein Ensemble dann im zweiten Teil von der Empore aus zusammen mit der großen Schnitger-Orgel musizieren. Mit perfekter Textartikulation, austarierter Klangbalance und einem leuchtend homogenen Gesamtklang machen sie bewegend erlebbar, dass Johann Sebastian in seiner Familie große Vorbilder von Format hatte!



25

08

Boston Early Music Festival Orchestra

So 25. Aug / 19.30 Uhr Oldenburgisches Staatstheater

Tickets: € 43 / 33 / 23 / 13 (Ermäßigung 20 %)

Boston Early Music Festival Orchestra, **Christian Immler** Bariton (Antiochus), **Dorothee Miels** Sopran (Stratonica), **Sunhae Im** Sopran (Mirtenia), **Harry van der Kamp** Bass (Seleucus), **Sherezade Panthaki** Sopran (Ellenia), **Jesse Blumberg** Bariton (Hesychius), **Jan Kobow** Tenor (Negrodorus), **Aaron Sheehan** Tenor (Demetrius), **Robert Mealy** Konzertmeister, **Stephan Stubbs** und **Paul O'Dette** Laute, Barockgitarre und Leitung

BAROCKOPER VOM GÄNSEMARKT

Christoph Graupner: »Antiochus und Stratonica«

Wohl kaum ein Ensemble hat eine so große Anzahl von Barockopern der Vergessenheit entrissen wie das Boston Early Music Festival Orchestra. Diese Entdeckungsreise wird nun mit Christoph Graupners »Antiochus und Stratonica« fortgesetzt. Die herzerreißende Tragödie spielt im antiken Persien und erzählt die Geschichte des Prinzen Antiochus, der sich unsterblich in Stratonica verliebt und entdecken muss, dass sein Vater, König Seleucus, die bezaubernde Schönheit gerade geheiratet hat. In Hamburgs Oper am Gänsemarkt, dem ersten städtischen, privatwirtschaftlich geführten Opernhaus auf deutschem Boden, erlebte das Werk im Jahr 1708 seine Uraufführung. Die mit zwei Grammy Awards preisgekrönten musikalischen Leiter Paul O'Dette und Stephen Stubbs erwecken in einer konzertanten Aufführung mit international renommierten Sängern und Instrumentalisten dieses barocke Schmuckstück voll faszinierender Dramatik, irrwitziger Zwischenspiele und mitreißender Musik zu neuem Leben!

präsentiert von EWE



Benjamin Alard

26

08

Mo 26. Aug / 20 Uhr Kirche St. Sixtus und Sinicius, Hohenkirchen

Tickets: Einheitspreis € 15 (erm. € 12)

Benjamin Alard Orgel

FREU DICH SEHR

Johann Pachelbel: *Toccata C-Dur; Kyrie, Gott, Vater in Ewigkeit; Fuge b-Moll*, **Dieterich Buxtehude:** *Fuge C-Dur BuxWV 174, Chaconne e-Moll BuxWV 160*, **Johann Sebastian Bach:** *Fuge b-Moll über ein Thema von Corelli BWV 579, Fuge c-Moll über ein Thema von Legrenzi BWV 574b, Choral »Ein feste Burg ist unser Gott« BWV 720, Fuge D-Dur BWV 532a*, **Georg Böhm:** *Partita über »Freu dich sehr o meine Seele«*

St. Sixtus und Sinicius, die größte und älteste Kirche des ganzen Wangerlandes, beherbergt eine prächtige Orgel von Joachim Kayser, einem Zeitgenossen Arp Schnitgers. Das von dem aus Jever stammenden Orgelbauer gefertigte Instrument umfasste 1694 zunächst nur ein Manual mit zehn Registern und ein angehängtes Pedal und wurde später um ein Brustwerk mit fünf und ein selbständiges Pedalwerk mit sechs Registern ergänzt. Der junge französische Tastenvirtuose Benjamin Alard, 2004 1. Preisträger beim internationalen Cembalowettbewerb »Musica Antiqua« in Brügge sowie 2007 beim Gottfried Silbermann-Wettbewerb in Freiberg, widmet sich derzeit in einem groß angelegten Aufnahmeprojekt dem Gesamtwerk Johann Sebastian Bachs für Solo-Tastensinstrumente. Dementsprechend setzt er ihn ins Zentrum seines Programms, flankiert von den ihn prägenden Komponisten Pachelbel und Buxtehude sowie Georg Böhm, der als Organist in Lüneburg wirkte, während Bach dort seine Ausbildung an der Michaelisschule erhielt.

in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland
gefördert von der OLB

27
08



Yoel Gamzou

Di 27. Aug / 20 Uhr / Die Glocke, Bremen

Tickets: € 73 / 63 / 53 / 40 / 20 (Ermäßigung 20%)

Bremer Philharmoniker, Yoel Gamzou Dirigent

MAHLER 10

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur (Konzertfassung von Yoel Gamzou)

Als Gustav Mahler am 18. Mai 1911 in Wien starb, hinterließ er seine letzte Sinfonie unvollendet. Nur vom ersten Satz, dem Adagio, liegt eine bis zur Instrumentation ausgearbeitete Partiturskizze vor, von den vier weiteren geplanten Sätzen gibt es nur Fragmente. Yoel Gamzou, Generalmusikdirektor am Theater Bremen, kam schon früh mit Mahlers Sinfonien in Berührung. 2003, nach Jahren der Beschäftigung mit der Zehnten, habe er gespürt, »dass diese Musik etwas von mir verlangt« – und legte 2010 eine vielbeachtete eigene Rekonstruktion vor. Im Gegensatz zu bereits bestehenden anderen Fassungen hat Gamzou bei seiner Arbeit den Standpunkt eines Musikers und nicht den eines Musikwissenschaftlers eingenommen. Er verfolgte das Ziel, »in erster Linie dem Geist hinter der Musik zu dienen und Mahlers Seelenzustand beim Komponieren dieser Sinfonie spürbar zu machen«. Und so spiegelt Gamzous Rekonstruktion aufrüttelnd die Achterbahnfahrt in Mahlers Gefühlswelt angesichts der Affäre seiner Gattin Alma mit dem jüngeren Architekten Walter Gropius wider, spitzt Kontraste zu, liebt Extreme. Erleben Sie erstmals in Bremen Gamzous Sicht auf Mahlers Zehnte am Pult seiner ihm bestens vertrauten Bremer Philharmoniker!



Els Biesemans

27
08

Di 27. Aug / 18 Uhr

St. Laurentius Kirche, Dedesdorf

Tickets: Einheitspreis € 15 (erm. € 12)

Kombi-Ticket mit Konzert in Golzwarden um 20 Uhr: € 30 (erm. € 24)

Els Biesemans Orgel

KOMM, HEILIGER GEIST

Georg Muffat: Toccata Septima C-Dur, **Johann Pachelbel:** Partita »Ach was soll ich Sünder machen«, **Heinrich Scheidemann:** Canzona G-Dur, **Samuel Scheidt:** Cantio sacra »Warum betrübst Du Dich, mein Herz«, Toccata G-Dur »In te Domine speravi«, **Georg Böhm:** Capriccio D-Dur, **Matthias Weckmann:** »Komm, heiliger Geist, Herre Gott«, **Johann Sebastian Bach:** Toccata D-Dur BWV 912

Für die Kirche St. Laurentius in Dedesdorf baute Arp Schnitger 1698 ein Instrument auf zwei Manualen und angehängtem Pedal mit zwölf Stimmen, das 1742 – 1744 um ein selbstständiges Pedal mit sechs Registern erweitert wurde. Der besondere Reiz dieser Orgel liegt darin, dass nahezu alle Pfeifen als originaler Schnitgerscher Bestand erhalten sind. Seit der Restaurierung 1998/99 sind die alten Spielverhältnisse von 1698 wieder vollständig hergestellt. Die in Belgien geborene Els Biesemans hat 2012 den Arp-Schnitger-Organwettbewerb beim Musikfest Bremen gewonnen. Neben weltweiten Engagements als Spezialistin für Tasteninstrumente des 18. und 19. Jahrhunderts wirkt sie als Musikerin und künstlerische Leiterin in der Bühlkirche in Zürich, wo sie auch das Fortepiano-Festival »Flügelschläge« initiiert hat. Ihr Programm vereint einige der bedeutendsten Vertreter der Norddeutschen Orgelschule mit mittel- und süddeutschen Orgelmeistern des Barock, um final beim großen Johann Sebastian Bach zu landen.

27

08



Stéphanie Paulet



Äneas Humm

Renate Rohlfing

28

08

Di 27. Aug / 20 Uhr

St. Bartholomäus Kirche, Golzwarden

Tickets: Einheitspreis € 20 (erm. € 16)

Kombi-Ticket mit Konzert in Dedesdorf um 18 Uhr: € 30 (erm. € 24)

Ensemble Aliquando, Arp-Schnitger-Ensemble,

Alexander Chance Countertenor, **Stéphanie Paulet** Leitung und Solovioline, **Edoardo Bellotti** Orgel

MIT FRIED UND FREUD

Johann Christoph Bach: »Ach, daß ich Wassers gnug hätte«, *Concerto/Lamento* »Wie bist du denn, O Gott«, **Samuel Scheidt:** *Canzon XXVIII* »O Nachbar Roland«, **Heinrich Schütz:** »Erbarm Dich mein, o Herre Gott« *SWV 447*, **Nicolaus Adam Strungk:** »Wie schön leuchtet der Morgenstern«, **Dieterich Buxtehude:** »Jubilate Domino« *BuxWV 64*, *Klaglied* »Mit Fried und Freud« *BuxWV76*, **Johann Adam Reincken:** *Sonata d-Moll aus Hortus musicus*

In Arp Schnitgers Taufkirche St. Bartholomäus erinnern Stéphanie Paulet, ihr Ensemble Aliquando und das Arp-Schnitger-Ensemble mit dem jungen britischen Countertenor Alexander Chance an das im 17. Jahrhundert in Norddeutschland herrschende Arienfieber. Buxtehudes »Jubilate Domino« oder sein Klaglied entsprachen genauso wie die Lamenti von Johann Christoph Bach mit ihrem affektreichen Stil der neu aufblühenden Geistlichkeit im protestantischen Deutschland. Auch die Kompositionen von Schütz und Scheidt orientieren sich am norddeutschen Geschmack und sind mit ihren ebenfalls an italienischen Einflüssen angelehnten Verzierungskünsten eine besondere Herausforderung!

gefördert von der OLB

Mi 28. Aug / 18 Uhr

Großer Saal der Handelskammer Bremen, Standort Bremerhaven

Tickets: Einheitspreis € 10

Kombi-Ticket mit Konzert um 20 Uhr: Einheitspreis € 30 (erm. € 24)

Äneas Humm Bariton, **Renate Rohlfing** Klavier, **Christoph Schmitz** Moderation

WORTSPIEL – DAS MUSIK-GESPRÄCH

zu ausgewählten Liedern des Abends

Das »Wortspiel« möchte die vielfältigen Hintergründe einer Komposition erkunden. Im Gespräch mit dem Interpreten wird dem Publikum vorgestellt, wie ein Komponist sein Werk »gebaut« und seine Themen und Motive, Spannungsbögen und Höhepunkte entwickelt hat. Christoph Schmitz, Abteilungsleiter Musik beim Deutschlandfunk, spricht bei diesem »Wortspiel« mit dem Schweizer Bariton Äneas Humm. Der Förderpreisträger Deutschlandfunk 2018 wird mit zahlreichen Musikbeispielen sein Programm mit der Pianistin Renate Rohlfing vorstellen, um dem Geist einzelner Lieder gezielt auf die Spur zu kommen.

An jedem zweiten Mittwoch im Monat widmet sich die Sendung »Spielweisen« dem »Wortspiel – Das Musik-Gespräch«. Am Mittwoch, den 09.10.2019, sendet der Deutschlandfunk um 22.05 Uhr die Aufzeichnung des »Wortspiels« mit Äneas Humm aus dem Großen Saal der Handelskammer Bremen am Standort Bremerhaven.

eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk



28
08

28
08

Mi 28. Aug / 20 Uhr Großer Saal der Handelskammer Bremen, Standort Bremerhaven

Tickets: Einheitspreis € 25 (erm. € 20)

Kombi-Ticket mit »Wortspiel« um 18 Uhr: Einheitspreis € 30 (erm. € 24)

Äneas Humm Bariton, Renate Rohlfing Klavier

FÖRDERPREISTRÄGER DEUTSCHLANDFUNK 2018

Lieder von **Franz Schubert, Johannes Brahms, Edvard Grieg, Béla Bartók** und **Othmar Schoeck**

Der 1995 im Kanton Zürich geborene Äneas Humm wurde 2018 beim Musikfest Bremen mit dem Förderpreis Deutschlandfunk ausgezeichnet. Die Jury attestierte dem jungen Bariton, dass er »mit seinem ausdrucksstarken Gesang und seiner Bühnenpräsenz zu den vielversprechendsten Nachwuchssängern unserer Zeit« gehöre, der sich »durch erstaunlich reife und bemerkenswert durchgestaltete Interpretationen« auszeichne. Nach seinem Bachelorabschluss an der Hochschule für Künste Bremen studiert Äneas Humm seit Herbst 2017 an der Juilliard School New York in der Klasse von Edith Wiens. Im September 2019 wird er sein erstes Festengagement am Deutschen Nationaltheater Weimar antreten. Doch zuvor löst er noch das Engagement beim Musikfest Bremen ein, das mit dem Förderpreis Deutschlandfunk verbunden ist. Begleitet von der aus Hawaii stammenden Pianistin Renate Rohlfing bietet der Bariton mit seiner bruchlos geführten, glasklaren Stimme einen repräsentativen Querschnitt durch rund 150 Jahre Liedkomposition von Schubert bis Schoeck.

gefördert durch die Freunde Musikfest Bremen in Bremerhaven

Mi 28. Aug / 20 Uhr / Ludgerikirche, Norden

Tickets: Einheitspreis € 20 (erm. € 16)

Gli Angeli Genève Instrumentalensemble,
Aleksandra Lewandowska Sopran, **Alex Potter** Countertenor,
Thomas Hobbs Tenor, **Francis Jacob** Orgel,
Stephan MacLeod Bass und Leitung

MEINE FREUNDIN, DU BIST SCHÖN

Georg Böhm: Choral, **Matthias Weckmann:** Geistliche Konzerte
»Wie liegt die Stadt so wüste«, »Weine nicht« und »Wenn der Herr die Gefangenen zu Zion erlösen wird«, **Johann Christoph Bach:** »Ach, daß ich Wassers gnug hätte«, Dialogus »Herr, wende dich und sei mir gnädig«, Hochzeitsdialog »Meine Freundin, du bist schön«

Die Ludgerikirche in Norden beherbergt die zweitgrößte in Deutschland noch erhaltene Schnitger-Orgel. Erbaut in den Jahren 1686/87 und 1691/92 noch einmal erweitert, ist sie die größte und bedeutendste historische Orgel in Ostfriesland. Ihr besonders edler und farbenreicher Klang entfaltet sich aufgrund ihrer singulären Aufstellung vortrefflich im gesamten Kirchenraum. Die exzellenten Instrumentalisten und Sänger von Gli Angeli Genève musizieren von der Empore aus mit dem prächtigen Instrument, um Werke von Matthias Weckmann und Johann Christoph Bach reizvoll gegenüberzustellen. Die geistlichen Konzerte des langjährigen Organisten der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi zählen zu den absoluten Höhepunkten des Vokalschaffens in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Johann Sebastian Bach wiederum schätzte seinen 43 Jahre älteren Vetter zweiten Grades als »profunden Componisten«, wovon die hier zu hörenden Werke eindrucksvoll Zeugnis ablegen.

gefördert von der OLB



Fazil Say



Marianne Crebassa



L'Armonia Sonora

29

08

29

08

Do 29. Aug / 20 Uhr / Die Glocke, Bremen

Tickets: € 58 / 48 / 38 / 28 / 15 (Ermäßigung 20%)

Marianne Crebassa Mezzosopran, Fazil Say Klavier

SECRETS

Maurice Ravel: *Vocalise-étude en forme de habanera*, »Shéhérazade« (Fassung für Singstimme und Klavier),
Erik Satie: *Trois Gnossiennes*, **Gabriel Fauré:** Nr. I und IV aus »Mirages« op. 113, **Henri Duparc:** »Chanson triste«, »Au pays où se fait la guerre«, **Claude Debussy:** *Trois mélodies de Verlaine*, Nr. X und XII aus »Préludes I«, **Fazil Say:** »Gezi Park 2« [Sonate für Klavier op. 52], »Gezi Park 3«

Im vergangenen Jahr war Fazil Say kurzfristig erkrankt. Ehrensache, dass er nun mit Marianne Crebassa das geplante Konzert nachholt, fand doch beim Musikfest 2014 ihr erstes Aufeinandertreffen statt – der Beginn einer verheißungsvollen Zusammenarbeit. Damals brachte die französische Mezzosopranistin mit ihrer ausdrucksstarken, bronzefarbenen getönten Stimme im Beisein des türkischen Pianisten und Komponisten dessen Ballade »Gezi Park 3« mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen zu einer bewegenden Uraufführung. Die Chemie zwischen den beiden stimmte und für ein nächstes gemeinsames Projekt fiel die Wahl auf französische Klavierlieder des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Antike Liebesszenen, Visionen voll symbolischer Erotik oder Geschichten aus 1001 Nacht bieten dem Duo die Möglichkeit, in geheimnisvoll-verführerische Frauenwelten einzutauchen und diese Lied-Perlen betörend zum Schimmern zu bringen – um abschließend mit den »Gezi Park«-Kompositionen den Bogen aus der sinnlich-flirrenden Fantasiewelt der Belle Époque wieder in die Jetztzeit zu schlagen!

präsentiert von Deutsche Factoring Bank
in Zusammenarbeit mit der Philharmonischen Gesellschaft Bremen

Do 29. Aug / 20 Uhr / Findorffkirche, Grasberg

Tickets: Einheitspreis € 20 (erm. € 16)

L'Armonia Sonora Instrumentalensemble, Peter Kooij Bass,
Benjamin Alard Orgel

KOMMET HER ZU MIR ALLE

Johann Heinrich Schmelzer: »Lamento sopra la morte Ferdinandi III«, **Matthias Weckmann:** *Geistliches Konzert »Kommet her zu mir alle«*, **Johann Rosenmüller:** *Sonata seconda à 2*, **Benedictus Buns:** »Domine ne in furore tuo«, **Georg Philipp Telemann:** »Machet mir das Sterbebette«, »Der am Ölberg zagende Jesus« TWV 1: 364, **Dieterich Buxtehude:** *Toccata F-Dur BuxWV 156*, **Georg Böhm:** »Vater unser im Himmelreich«

Die seit 1788 in Grasberg stehende Orgel war ursprünglich von Arp Schnitger 1693/94 für die Kirche des Hamburger Waisenhauses erbaut worden. Als Typus der Stadtorgel mit sehr eleganten und schnellen Ansprachen der Pfeifen eignet sie sich besonders für das Repertoire der Norddeutschen Orgelschule. Das Ensemble L'Armonia Sonora aus Mitgliedern namhafter Musiker der Alte-Musik-Szene wurde speziell zur Aufführung von Werken mit Vokal-Solisten gegründet. Von der Empore aus wird es dementsprechend mit der Orgel als Continuo-Instrument musizieren. Im Zentrum des Programms stehen von großer emotionaler Tiefe und Dramatik geprägte Kantaten Telemanns und ein geistliches Konzert Weckmanns. Sie sind dank ihres reizvollen Wechselspiels aus deklamatorischen Passagen und reichen Verzierungen wie geschaffen für Peter Kooij. Dem renommierten niederländischen Sänger mit der äußerst geschmeidigen Bassstimme bieten sie wunderbare Gestaltungsmöglichkeiten, deren Intensität unter die Haut geht.

29
08



Bejun Mehta



Patricia Petibon



Jérémie Rhorer

30
08

Do 29. Aug / 20 Uhr / Schlosskirche Varel

Tickets: € 30 / 25 / 20 (Ermäßigung 20%)

La Folia Barockorchester, Bejun Mehta Countertenor,
Robin Peter Müller Violine und Leitung

CESARE!

Georg Friedrich Händel: Overtüre, Marsch und Arien des *Cesare* aus der Oper »Giulio Cesare in Egitto« HWV 17 sowie Instrumentalwerke von **Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli, Georg Philipp Telemann** u. a.

Unter den Countertenören auf den internationalen Bühnen der Welt nimmt er eine herausragende Stellung ein: Bejun Mehta. Der US-amerikanische Sänger mit der satt und warm timbrierten Stimme verfügt nicht nur über virtuoses technisches Können, sondern begibt sich immer auch in die Abgründe seiner Figuren. »Intensität geht mir über den schönen Ton«, sagt er selbst. Und so vermittelt er in seinen Interpretationen die verschiedensten Nuancen der Gefühle so packend und authentisch, dass er das Publikum ins Herz trifft. Sein Repertoire ist breit gefächert, aber ein Komponist begleitet Mehta seit Jahren: Händel. Noch bevor er im Herbst 2019 an der Mailänder Scala die Titelrolle in dessen »Giulio Cesare in Egitto« singt, gibt er ein Konzentrat der Partie zum Besten. Das La Folia Barockorchester steht für einen vitalen und mitreißenden Musizierstil, der sowohl barocke Klangpracht wie detailgenaue Ausarbeitung auch des kleinsten Affekts entfaltet. Zusammen mit Bejun Mehta ist es Garant für eine lebendige und beseelte Wiedergabe der Erlebnisse des römischen Kaisers in Ägypten!

gefördert von EWE
in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland

Fr 30. Aug / 19.30 Uhr / Die Glocke, Bremen

Tickets: € 98 / 83 / 68 / 50 / 30 (Ermäßigung 20%)

Le Cercle de l'Harmonie, Patricia Petibon Sopran (Violetta Valéry), **Antonio Poli** Tenor (Alfredo Germont), **George Petean** Bariton (Giorgio Germont) und weitere Solisten, **Musikfest Bremen Chor** (Einstudierung: Detlef Bratschke), **Jérémie Rhorer** Dirigent

LA TRAVIATA

Giuseppe Verdi: »La traviata« (konzertant)

Dass Giuseppe Verdis »La traviata« eine der meistgespielten Opern der Welt ist, verwundert nicht, lässt doch die ergreifende Geschichte einer mondänen Pariser Edelkurtisane einfach niemanden kalt: Violetta Valéry entsagt ihrer soeben erst gefundenen Liebe Alfredo aufgrund der Intervention seines Vaters ... und stirbt an der Schwindsucht. Verdi konzentriert sich auf diese schicksalhafte Dreieckskonstellation und vermittelt mit seiner Musik nuancenreich und subtil deren Gefühlsleben. Die französische Sopranistin Patricia Petibon, der italienische Tenor Antonio Poli und der rumänische Bariton George Petean versprechen eine bewegende Verkörperung dieses Protagonisten-Trios. Musikfest-Preisträger Jérémie Rhorer verfolgt auch bei diesem Werk einen historisch informierten Ansatz: Wiedereinführung der Kürzungen, Instrumente aus der Zeit von Verdi und die vom Komponisten selbst präferierte Kamertonhöhe von 432 Hertz. Auf diese Weise fächert er mit den prächtigen Farben und der Dynamik seines Cercle de l'Harmonie die Partitur ganz neu auf und lässt Sie Verdis Meisterwerk so erleben, wie Sie es noch nie gehört haben!

gefördert von der OLB



30

08

Michel Bouvard



Orgel in St. Peter und Paul



30

08

Rudolf Buchbinder

Fr 30. Aug / 19 Uhr**Kirche St. Peter und Paul, Cappel**

Tickets: Einheitspreis € 15 (erm. € 12)

Michel Bouvard Orgel

WEGE ZU BACH

Werke von Johann Sebastian Bach

Sie ist heute die ungekrönte Königin in der Werkliste von Arp Schnitger: die Orgel in der kleinen Kirche St. Peter und Paul in Cappel. Ihr gebührt der Rang der am besten erhaltenen Orgel Schnitgers, in deren Prospekt unverändert die einzigen in Norddeutschland noch anzutreffenden Zinn-Prospektpfeifen aus seiner Werkstatt zu finden sind. Seinen legendären Ruf verschafften dem Instrument die Bach-Aufnahmen von Helmut Walcha (1950 und 1952). Für sein Konzert an dem Juwel im Marschland kündigt Michel Bouvard, Titularorganist an der berühmten Cavallé-Coll-Orgel in der Basilika Saint-Sernin von Toulouse, eine Doppel-Hommage an. Zum einen erweist er Helmut Walcha Reverenz mit Bach-Werken, die dieser in Cappel eingespielt hat, und zum anderen verneigt er sich vor dem großen französischen Organisten André Isoir (1936 – 2016), bei dem er studiert hat und der wunderbare Transkriptionen von Bach-Kantaten und -Konzerten für Orgel solo hinterlassen hat.

Fr 30. Aug / 19.30 Uhr**Stadtheater Bremerhaven**

Tickets: € 55 / 45 / 35 / 25 / 15 (Ermäßigung 20%)

Chamber Orchestra of Europe, Rudolf Buchbinder Klavier und Leitung

BEETHOVEN & BUCHBINDER

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzerte Nr. 1 C-Dur op. 15 und Nr. 5 Es-Dur op. 73

Rudolf Buchbinder gilt als einer der bedeutendsten Interpreten der Klavierwerke Beethovens unserer Zeit. Seine gefeierten Darbietungen basieren nicht nur auf jahrzehntelanger Konzerterfahrung, sondern auch auf akribischer Quellenforschung, dank der sich der österreichische Pianist mit den schöpferischen und geistigen Höhenflügen des Komponisten kontinuierlich auseinandersetzt. Gemeinsam mit dem renommierten Chamber Orchestra of Europe (COE), das seine Beethoven-Kompetenz spätestens seit der Gesamtaufnahme aller Sinfonien mit Nikolaus Harnoncourt unterstrichen hat, zeigt Buchbinder die Spannweite zwischen dem ersten und dem fünften Klavierkonzert. Das frühe Konzert (der Entstehungszeit nach nicht wirklich das erste) orientiert sich noch den Regeln der Wiener Klassik, sprüht aber bereits vor provokanten Ideen und kühnen Details. Mit seinem letzten Konzert erreichte Beethoven den Gipfel seines Schaffens, stieß damit die Tür zum großen romantischen Klavierkonzert auf und setzte für die weitere Entwicklung dieser Gattung neue Maßstäbe.

gefördert durch **NORDMETALL**

und die Freunde Musikfest Bremen in Bremerhaven



31

08

Jules Buckley



Jazzmeia Horn



Orgel in der Martinikerk



31

08

Hans-Ola Ericsson

Sa 31. Aug / 19 Uhr**BLG-Forum Überseestadt, Bremen**

Tickets: € 55 / 45 / 30 / 20 (Ermäßigung 20 %)

**Metropole Orkest Big Band, Jazzmeia Horn Gesang,
José James Gesang, Jules Buckley Leitung**

MUSIKFEST GOES OVERSEAS

Jules Buckley, in 2018 Musikfest-Preisträger zusammen mit dem Metropole Orkest, gestaltet dieses Jahr mit der Big Band des Klangkörpers die »Overseas«-Night – selbstverständlich erneut mit herausragenden Solisten! Die junge US-amerikanische Sängerin Jazzmeia Horn, 2018 mit ihrem Debütalbum »A Social Call« bereits für einen Grammy nominiert, wird schon mit Größen wie Betty Carter, Sarah Vaughan oder Nancy Wilson verglichen. Im ersten Set ist sie Teil einer Hommage der Big Band an das vor 60 Jahren erschienene legendäre Album »Moanin« des Jazzdrummers Art Blakey. Im zweiten Set teilt sie die Bühne mit José James. Der aus Minneapolis stammende Sänger verfügt über einen geschmeidigen Bariton, der in puncto Vielseitigkeit und Ausdrucksstärke seinesgleichen sucht. Neben Herbie Hancock und John Coltrane nennt er ebenso Prince, David Bowie, A Tribe Called Quest oder Mos Def als inspirierende Vorbilder. Diese höchst experimentierfreudige Besetzung ist folgerichtig Garant für eine weitere mitreißende »Overseas«-Night, die die Niederländer mit ihrem opulentem Big Band-Sound veredeln!

**präsentiert durch BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven,
BLG LOGISTICS und Mercedes-Benz Werk Bremen**

Sa 31. Aug / 18 Uhr / Martinikerk, Groningen

Tickets: Einheitspreis € 15 (erm. € 12),

Kombi-Ticket für beide Groningen-Konzerte: € 25 (erm. € 20)

Hans-Ola Ericsson Orgel

SOUVENIRS

Johann Sebastian Bach: *Praeludium h-Moll BWV 544:1, Fuge h-Moll BWV 544:2, Pièce d'Orgue BWV 572*, **John Cage:** *Souvenir (1983)*, **Dieterich Buxtehude:** *Praeludium fis-Moll BuxWV 146*, **Joseph Haydn:** *6 kleine Stücke »Flötenuhr«*, **Georg Muffat:** *Passacaglia*, **György Ligeti:** *Etude Nr. 1 »Harmonies«*

Mit Arbeiten an der Orgel in der Martinikerk in Groningen startete Schnitger ab 1791 seine Tätigkeiten in den Niederlanden. Sein Ruf wurde schnell so groß, dass er in der niederländischen Stadt eine Niederlassung gründete, die bis 1863 bestehen sollte. Im Zuge der Umbauten und Erweiterungen in der Martinikerk unter Schnitger, seinem Sohn Franz Caspar und Werkstattnachfolgern wurden alle noch brauchbaren älteren Pfeifen übernommen. Daher enthält das Instrument heute Pfeifen von 1481 bis 1984 und eignet sich für viele Ton-Sprachen. Das wird Hans-Ola Ericsson mit Werken von Muffat bis Ligeti, die einen Bogen von über 300 Jahren umspannen, eindrucksvoll demonstrieren. Der vielseitige schwedische Künstler widmet sich seit jeher alten Meistern genauso wie zeitgenössischen Komponisten und hat in den vergangenen Jahrzehnten so viele Uraufführungen gespielt wie kein anderer Organist.



31

08

Harald Vogel



Orgel in der Aa-Kerk



Ensemble Pygmalion

31

08

Sa 31. Aug / 20 Uhr / Der Aa-kerk, Groningen

Tickets: Einheitspreis € 15 (erm. € 12)

Kombi-Ticket für beide Groningen-Konzerte: € 25 (erm. € 20)

Harald Vogel Orgel

AN WASSERFLÜSSEN BABYLON

Heinrich Scheidemann: *Praeambulum ex d, Magnificat VIII. Toni* (4 Verse), **Samuel Scheidt:** *Cantio sacra* »Warum betrübst du dich, mein Herz« SSWV 106 (12 Verse), **Jan Adam Reincken:** *Choralfantasie* »An Wasserflüssen Babylon«, **Dieterich Buxtehude:** *Praeludium ex C BuxWV 137*, **Johann Sebastian Bach:** *Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 663*, *Pièce d'Orgue BWV 572*

Das 1699 – 1702 (ursprünglich für die Akademiekerk) gebaute Instrument in der Aa-kerk genießt den Ruf als eine der bedeutendsten Barockorgeln Nordeuropas. Sie ist von den wenigen erhaltenen Stadtkirchenorgeln Arp Schnitgers die einzige große mit vollständig erhaltenen Prospektpfeifen. In diesem Programm sind die Werke von Scheidt und Scheidemann mit den Registrierungen zu hören, die 1968 in der Aa-kerk aufgenommen wurden. Die große Choralfantasie »An Wasserflüssen Babylon« erklingt in einer textbezogenen Interpretation, die auf einer 1974 produzierten LP erstmalig zu hören war. Die übrigen Werke spielte Harald Vogel in Konzerten und bei Radioaufnahmen vor dem 1977 erfolgten Abbau der Orgel im Zuge der Kirchenrenovierung. Das Programm widmet Vogel dem langjährigen Organisten der Aa-kerk, Johan van Meurs (1903 – 1986). Seine Gastfreundschaft hat vielen Organisten und Orgelbauern den Zugang zu dieser außergewöhnlichen Orgel ermöglicht.

Sa 31. Aug / 20 Uhr / St. Marien Kirche, Friesoythe

Tickets: € 35 / 25 / 20 / 15 (Ermäßigung 20%)

Ensemble Pygmalion Vokal- und Instrumentalensemble,
Raphaël Pichon Leitung

JESU MEINE FREUDE

Hans Leo Hassler: *Cantate Domino*, **Vincenzo Bertolusi:** *Osculetur meo*, **Giovanni Gabrieli:** *Jubilate Deo*, **Johann Sebastian Bach:** *Motetten Singet dem Herrn ein neues Lied BWV 225*, *Der Geist hilft unser Schwachheit auf BWV 226*, *Jesu meine Freude BWV 227*, *Komm Jesu Komm BWV 229*, *Lobet den Herrn BWV 230*, *Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn BWV Sup. 159*, *Choral Komm, O Tod du Schlafes Bruder BWV 56-5*

Die Motetten Johann Sebastian Bachs gelten als die Gipfelwerke ihrer Gattung. Durch ihre außergewöhnliche Komplexität und Dichte stellen sie höchste Anforderungen an alle ausführenden Musiker. Das im Jahr 2006 von dem jungen Franzosen Raphaël Pichon mit erstklassigen und originalklangerfahrenen Instrumentalisten und Choristen gegründete Ensemble Pygmalion zählt heute zu den führenden Bach-Interpreten. Und zwar so überzeugend, dass erst unlängst die Süddeutsche Zeitung schwärmte, Pichon sei »der derzeit spannendste und visionärste unter den Bach-Dirigenten«. Woher rührt die besondere Vorliebe für genau diesen Komponisten? »Mit dieser Sprache fühle ich mich am wohlsten. Die Musik ist intellektuell brillant, aber gleichzeitig trifft sie mitten ins Herz«, gesteht Pichon. Die kontinuierlich enge Zusammenarbeit zwischen der chorischen und instrumentalen Besetzung mündet bei den Franzosen in Interpretationen, die in ihrer Verbindung aus freudiger Vitalität und ernster Empfindungstiefe einfach mitreißen!

gefördert durch NORDMETALL
in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cloppenburg



01

09

Nuria Rial



Veronika Skuplik



Oltremontano

01

09

So 01. Sept / 18 Uhr**St. Johannes Kirche, Bad Zwischenahn**

Tickets: € 25 / 18 (Ermäßigung 20 %)

urgent music, Nuria Rial Sopran, **Veronika Skuplik** Violine und Leitung

DIE LIEBE SIEGT ÜBER ALLES

*Musik zur Zeit Caravaggios mit Werken von **Emanuele Barbella**, **Barbara Strozzi**, **Andrea Falconeri** und **Sigismondo d'India***

Der berühmte italienische Maler Caravaggio (1571 – 1610) gilt als Meister von Licht und Schatten. Inspiriert von seinem Gemälde »Amor vincit omnia« (Die Liebe siegt über alles) hat die Barockviolinistin Veronika Skuplik für ihr Ensemble urgent music ein Programm zusammengestellt, das sich verschiedenen Facetten der Liebe widmet. Denn wie in der Malerei, so gilt auch in der Liebe: Wo Licht ist, da ist auch Schatten! Ein Zeitgenosse Caravaggios wie Sigismondo d'India oder die venezianische Komponistin Barbara Strozzi als herausragende Vertreterin der nachfolgenden Generation besingen in ihren Werken Verlangen und Liebeswahn genauso wie Zweifel, Schmerz und Eifersucht. Kombiniert mit spanisch-italienischer Tanzmusik, u. a. aus der Feder von Andrea Falconeri, macht die Katalanin Nuria Rial mit ihrem schlanken, leuchtenden Sopran voller Wärme und Sinnlichkeit diese ganze Ausdruckspalette erlebbar. Ob verführerisch, sehndend oder klagend – mit voller Hingabe kann es am Ende nur eine Losung geben: »Amor vincit omnia«!

in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ammerland**So 01. Sept / 19 Uhr****St. Cyprian- und Corneliuskirche, Ganderkesee**

Tickets: Einheitspreis € 28 (erm. € 20)

Arp-Schnitger-Ensemble, Oltremontano Bläserensemble, **Cinquecento** Vokalensemble, **Edoardo Bellotti** Orgel, **Wim Becu** Leitung

DULCIS JESU

***Jan Pieterszoon Sweelinck**: Toccata, **Johann Schop**: Pavane, **Heinrich Schütz**: »Alleluja! Lobet den Herren in seinem Heiligum« SWV 38 aus »Psalmen Davids«, **Giovanni Gabrieli**: Sonata con voce Dulcis Jesu à 20, **Samuel Scheidt**: Concertus XII Magnificat à 12, **Michael Praetorius**: In Dich habe ich gehoffet Herr, **Andreas Rauch**: Kyrie - Gloria aus »Currus triumphalis musicus«, **Johann Sebastian Bach**: O Jesu Christ, meins Lebens Licht BWV 118*

In Ganderkesee lieferte Arp Schnitger 1699 ein zweimanualiges Instrument mit 16 Registern, dem 1760 durch Johann Hinrich Klappmeyer seitlich ein Pedalwerk hinzugefügt wurde. Durch die 2005 abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten wurden alle Veränderungen nach 1760 rückgängig gemacht. Das groß besetzte Abschlusskonzert des Arp-Schnitger-Festivals spannt einen Bogen von 1619 bis zum Todesjahr des Orgelbauers 100 Jahre später. Hier wird erlebbar, wie ausgehend von der venezianischen Praxis der Mehrchörigkeit in der deutschen Kirchenmusik jener Zeit die polyphone Tradition des protestantischen Choral mit den neuesten Tendenzen der expressiven, affektreichen italienischen Manier verknüpft wurde. Da versteht es sich von selbst, dass neben Orgel-Solowerken das prächtige Instrument erneut auch als Continuo-Instrument eingesetzt wird, ganz so wie es zu Zeiten Schnitgers gängige Praxis war.

präsentiert von EWE und OLB

03

09



Teodor Currentzis

Di 03. Sept / 19.30 Uhr / Die Glocke, Bremen

Tickets: € 98 / 83 / 68 / 50 / 30 (Ermäßigung 20%)

musicAeterna Orchester und Chor der Oper Perm,

Nadia Pavlova Sopran (Fiordiligi), **Paula Murrighy** Mezzosopran (Dorabella), **N.N.** Tenor (Ferrando), **Konstantin Suchkov** Bariton (Guglielmo), **Anna Kasyan** Sopran (Despina), **Konstantin Wolff** Bass-Bariton (Don Alfonso), **Teodor Currentzis** Dirigent

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart: »Cosi fan tutte« KV 588
(konzertant)

Wolfgang Amadeus Mozarts letzte mit dem Librettisten Lorenzo Da Ponte entstandene und 1790 in Wien uraufgeführte Oper ist eine bitterböse Geschichte von Partnertausch und Partnertäuschung zweier Paare. Eine Wette reicht, um moralische Überzeugungen ins Wanken zu bringen, sicher geglaubte Gefühle anzuzweifeln und menschliche Abgründe zu offenbaren. Schließlich droht der Traum von ewiger Liebe und Treue an der Realität zu zerschellen. Und was macht Teodor Currentzis daraus? Pralles, lebendiges Theater mit betörenden Klängen, emotionalem Drive, dynamischen Kontrasten und leidenschaftlicher Hingabe! Seine 2015 erschienene Aufnahme wurde von der Kritik euphorisch gefeiert und gilt als neue Referenzeinspielung. Kein Wunder, der griechische Star-Dirigent und sein musicaAeterna Orchester und Chor reißen mit ihrer farbenreichen und spannungsgeladenen Interpretation dieser wohl besten Ensemble-Oper Mozarts einfach mit – innig und ekstatisch zugleich, ein ganz großes Seelendrama, das aufwühlt und niemanden gleichgültig lässt!

gefördert durch die Karin und Uwe Hollweg Stiftung



Shayna Steele

03

09

Di 03. Sept / 21 Uhr

BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Tickets: Einheitspreis € 30 (erm. € 22)

Shayna Steele & Band

WATCH ME FLY

Songs u. a. vom Album »Watch Me Fly«

Shayna Steele hat eine Stimme wie ein Vulkan! Die in Kalifornien geborene und in New York ansässige Künstlerin war Backgroundsängerin von Rihanna und Bette Midler, sang am Broadway in großen Musicals und hat Songs von Moby und Snarky Puppy mit ihrem stimmungswaltigen Gesang veredelt. Entsprechend ihrer musikalischen Vielseitigkeit und ungemein wandelbaren Stimme lässt sie sich nicht auf ein Genre festlegen und sagt frei heraus: »Ich bin von vielerlei Musik inspiriert«. Einflüsse aus Soul über Blues und Gospel bis hin zu Retro-R&B und Jazz fließen in ihre Songs ein, die mit einer gehörigen Portion Charme vom Auf und Ab des Lebens erzählen. Dementsprechend reicht das Spektrum vom beschwingten Akustik-Samba bis zum krachenden Gitarren-Funk, von gefühlvollen Balladen bis zu explosiven Uptempo-Nummern – mit Shayna Steele und ihren atemberaubenden Gesangkünsten sowie ihrer fesselnden Ausstrahlung als pulsierendes Kraftzentrum mittendrin!

präsentiert von der Shoppingwelt dodenhof und swb-Bildungsinitiative



04

09

Khatia Buniatishvili

Mi 04. Sept / 20 Uhr / Die Glocke, Bremen

Tickets: € 63 / 53 / 40 / 25 / 15 (Ermäßigung 20%)

Khatia Buniatishvili Klavier

KLAVIERABEND

Ludwig van Beethoven: Klaviersonaten Nr. 8 c-Moll op. 13 »Pathétique«, Nr. 14 cis-Moll op. 27/2 »Mondschein-Sonate«, Nr. 17 d-Moll op. 31/2 »Der Sturm«, Nr. 23 f-Moll op. 57 »Appassionata«

Sie hat vor zwei Jahren das Publikum am Eröffnungsabend in der Glocke mit ihrer Interpretation von Schumanns Klavierkonzert im Sturm erobert: Khatia Buniatishvili. Die 1987 in Georgien geborene Pianistin zeichnet sich durch ein ebenso kraftvoll-zupackendes wie lyrisch-zartes Spiel aus, das mit einer sinnlichen Noblesse im Ton fasziniert. Keine Geringere als die argentinische Klavierlegende Martha Argerich hat sie als »eine Pianistin mit außerordentlichem Talent« gelobt. Ob hochvirtuos oder romantisch-verträumt, Khatia Buniatishvili findet für jedes Repertoire immer einen individuellen Zugang und wandelt dabei geradezu spielerisch zwischen vulkanisch sprühender Energie und tranceartiger Versenkung. Bei ihrem ersten Bremer Klavierabend stellt sie ihre technische Brillanz und poetische Gestaltungskraft in den Dienst von vier der 32 Klaviersonaten Beethovens, die der berühmte Dirigent und Klaviervirtuose Hans von Bülow einst das »Neue Testament der Klaviermusik« genannt hat.

unterstützt durch Deutsche Bank



04

09

Yazz Ahmed

Mi 04. Sept / 21 Uhr BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Tickets: Einheitspreis € 30 (erm. € 22)

Yazz Ahmed Quintet

BRIDGES

Werke u. a. vom Album »La Saboteuse«

Die 1983 in Bahrain geborene Trompeterin, Flügelhornspielerin und Komponistin Yazz Ahmed kam mit neun Jahren nach Großbritannien. Da liegt es nahe, dass sie die kulturellen Einflüsse dieser beiden Welten in ihrer Musik verbindet, zumal sie mit einem speziell entwickelten vierteltönigen Flügelhorn den ganz besonderen Skalen der arabischen Musik sehr nahekommt. Die von einem Journalisten getroffene Stilbezeichnung »Psychedelic Arabic Jazz« findet sie daher durchaus treffend und bekennt: »Ich liebe den Klang arabischer Musik«. Aber Grenzen oder Genres spielen für sie keine Rolle und deshalb hat sie auch mit Gruppen wie Radiohead oder These New Puritans zusammengearbeitet. Mit spielerischer Leichtigkeit und großer Neugier fließen auch ihre im Indie-Rock und der elektroakustischen Musik erworbenen Einflüsse in ihren Ansatz für Jazz-Musik ein. Wellenförmige Rhythmen, arabische Melodien und ihre ganz eigenen sonoren Linien verwebt sie zu einem faszinierenden Klangteppich, der atemberaubende Bilder und Atmosphären heraufbeschwört!

präsentiert von der Shoppingwelt dodenhof und swb-Bildungsinitiative



04

09

Ensemble Zefiro

Mi 04. Sept / 20 Uhr / Schloss Jever

Tickets: Einheitspreis € 30 (erm. € 22)

Ensemble Zefiro, Alfredo Bernardini Oboe und Leitung

KATHARINAS HOFMUSIK II

Johann David Heinichen: Sonata B-Dur für 2 Oboen, Fagott und B.c., **Georg Philipp Telemann:** Sonata c-Moll TWV 42:c4 für 2 Oboen und B.c., **Johann Joachim Quantz:** Sonata g-Moll für 2 Oboen und B.c., **Antonio Lotti:** Echo B-Dur für 2 Oboen, Fagott und B.c., **Johann Friedrich Fasch:** Quadro B-Dur für 2 Oboen, Fagott und B.c., **Gottfried Heinrich Stölzel:** Sonata c-Moll für 2 Oboen und B.c., **Jan Dismas Zelenka:** Sonata g-Moll für 2 Oboen, Fagott und B.c.

»Katharinas Hofmusik II« ist die zweite Etappe der Entdeckungsreise, die der Vernetzung zwischen der Herkunft Katharina II. und ihrem späteren Wirken am Petersburger Hof nachspürt. Die russische Zarin war von 1793 bis 1796 formal Landesherrin der Herrschaft Jever, die ihr aufgrund ihrer Herkunft als 1729 geborene Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst zugefallen war. Das Programm nimmt erneut den Kapellmeister Johann Friedrich Fasch der Hofkapelle von Anhalt-Zerbst als Ausgangspunkt. Zeit seines Lebens in engem Kontakt zur Hofkapelle der kursächsischen Residenz Dresden, dürfte er durch den regen Austausch von Musikalien alle Komponisten des Programms gekannt haben. Gerade in ihren Werken für zwei Oboen, obligatem Fagott und Basso continuo setzen sie das Prinzip der Virtuosität auf allen Instrumenten konsequent in die Tat um. Das italienische Ensemble Zefiro wird dementsprechend einige der schönsten Perlen der Kammermusik für Doppelrohrblattinstrumente aus der Zeit Katharinas zum Strahlen bringen.

in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland



05

09

Avi Avital

Do 05. Sept / 21 Uhr

BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Tickets: Einheitspreis € 30 (erm. € 22)

Avi Avital Mandoline, Giovanni Sollima Violoncello & Friends

AVITAL MEETS SOLLIMA

Das Programm wird am Veranstaltungabend bekannt gegeben.

Avi Avital hat Erfahrung mit MUSIKFEST SUPRISE! Bereits 2012 bekam der begnadete Mandolinist vom Festival die Einladung, sich für ein Konzert in der Surprise-Reihe ein Ensemble ganz nach seinem Gusto zusammenzustellen und exklusiv ein Programm zu erarbeiten. Das gelang mit Bassist Omer Avital, Perkussionist Itamar Doari und Pianist Omer Klein so vortrefflich, dass das Festival dem israelischen Ausnahmekünstler nun erneut Carte blanche gibt! Mit gewohnter Verve und Vitalität stellt sich Avital als musikalischer Grenzgänger der Herausforderung und hat sich dieses Jahr als Sparringspartner Giovanni Sollima ausgesucht. Das passt! Der aus Sizilien stammende Cellist und Komponist ist ebenso wie Avital dafür bekannt, mühelos zwischen den Stilen zu wechseln und ständig nach neuen Verschmelzungen von Klassik, Rock, Jazz und Folklore zu suchen. Wohin die gemeinsame musikalische Reise führen wird, zu der sie auch noch weitere Musikerkollegen einladen werden? Darüber lässt sich vorab nur spekulieren, zwischen Alter und Neuer Musik, zwischen Orient und Okzident, zwischen Improvisation und virtuosen Soli. Mehr Surprise geht nun wirklich nicht!

präsentiert von der Shoppingwelt dodenhof und swb-Bildungsinitiative



Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen



Yaron Herman Trio

Do 05. Sept / 19.30 Uhr / Stadthalle Papenburg

Tickets: € 38 / 33 / 28 (Ermäßigung 20%)

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Danae Kontora Sopran,
Constantinos Carydis Dirigent

PROMS IN PAPENBURG

Wolfgang Amadeus Mozart: Overtüre aus »Die Entführung aus dem Serail« KV 384, Konzertarie »Popoli di Tessaglia« KV 316, Konzertarie »No, che non sei capace« KV 419, Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 (»Haffner«), **Richard Strauss:** »Großmächtige Prinzessin« (Arie der Zerbinetta aus »Ariadne auf Naxos«), **Ludwig van Beethoven:** Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Bei den BBC Proms in London ist Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen regelmäßig zu Gast – so auch 2019! Erleben Sie schon vorher in Papenburg das Programm, mit dem Bremens musikalischer Botschafter an die Themse reisen wird. Danae Kontora wird darin mit ihrer mädchenhaft schlanken, strahlenden Sopranstimme ein Feuerwerk zünden. Sind schon Mozarts Konzertarien hochvirtuos, so gilt die Zerbinetta-Arie als Prüfstein für jede Koloratursopranistin von Rang. Dirigent Constantinos Carydis ist in Oper und Konzert gleichermaßen gefragt und begeistert bereits mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Wenn sie in Papenburg zusammen ihre geballte Beethoven-Kompetenz in die Waagschale werfen, verspricht das ein faszinierendes Zusammenspiel aus Klangfarben, Spannung und Emotionalität!

Partner der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen:

Die Sparkasse Bremen, Karin und Uwe Hollweg Stiftung, KAEFER Isolier-technik und die Förderer der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen

gefördert durch NORDMETALL

präsentiert von der MEYER WERFT

in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland

Fr 06. Sept / 21 Uhr

BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Tickets: Einheitspreis € 30 (erm. € 22)

Yaron Herman Trio: Yaron Herman Klavier, Sam Minaie Kontrabass,
Ziv Ravitz Schlagzeug

SONGS OF THE DEGREES

Werke u. a. vom aktuellem Album »Songs of the Degrees«

Der französisch-israelische Jazz-Pianist Yaron Herman, der Keith Jarrett und Paul Bley als seine großen Vorbilder bezeichnet, sucht stets neue Herausforderungen fernab musikalischer Konventionen. Nach acht Jahren auf Solo- und Duo-Pfaden ist er zum Trio-Format zurückgekehrt. Zwar bedeute das Zusammenspiel im Trio Freiheit mit Einschränkungen, so Herman, doch dies beflügelte seine Kreativität nur umso mehr. Dazu tragen aber auch seine ausgewählten Mitstreiter bei. Der iranisch-amerikanische Bassist Sam Minaie war an verschiedenen Projekten von Tigran Hamasyan beteiligt und tourte mit Melody Gardot. Den ebenfalls aus Israel stammenden, in New York lebenden Schlagzeuger Ziv Ravitz bezeichnet Herman als seinen »musikalischen Bruder«. Konzentriert und inspiriert durchwandert das Trio akustische Szenerien zwischen lyrisch-kammermusikalischen und bluesig-groovenden Stimmungen. Fein abgestimmt nutzen die drei Möglichkeiten für improvisatorischen Freiraum und solistische Höhenflüge, flirteten mit Pop-Farben oder traditioneller israelischer Musik, experimentieren mit gewagten rhythmischen Strukturen und bauen Klangkathedralen von berauschender Energie.

präsentiert von der Shoppingwelt dodenhof und swb-Bildungsinitiative



Fr 06. Sept / 19 Uhr
Freilichtmuseum am Kiekeberg,
Rosengarten-Ehestorf

Tickets: Einheitspreis € 30 (erm. € 22)

SPARK

Werke von **Wolfgang Amadeus Mozart, Max Reger, Michael Nyman, Zequinha de Abreu, Gordon Jacob, Lev Ljova Zhurbin u. a.**

Ensemble Dialoghi

Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott Es-Dur KV 452, **Ludwig van Beethoven:** Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott Es-Dur op. 16

DIVERTIMENTO AM KIEKEBERG

Mit seinem Gastspiel erfüllt das Musikfest Bremen wieder einen Teil der weitläufigen Anlage des Freilichtmuseums mit temperamentvollen Klängen. Die klassische Band SPARK (Funke) wandelt zwischen Klassik, Minimal Music und Avantgarde. Mit Musik von Königshäusern des 18. Jahrhunderts bis zu den Clubs der Neuzeit gelingt ihr ein aufregender und lebendiger Dialog zwischen dem Gestern und dem Heute. Das auf Originalinstrumenten spielende Ensemble Dialoghi wiederum stellt zwei brillante Quintette für Klavier und Bläser von Mozart und Beethoven einander gegenüber – mit üppiger Farbenpracht, virtuoser Frische und grandioser Klangkultur.

Um 19 Uhr finden parallel zwei Konzerte à 45 Minuten im Hof Meyn (SPARK) und im historischen Tanzsaal (Ensemble Dialoghi) mit je einer Wiederholung statt, für die die Besucher jeweils in die andere Spielstätte wechseln.

präsentiert von EWE

Fr 06. Sept / 20 Uhr / Dom zu Verden

Tickets: € 45 / 25 / Hörplätze: € 15 (Ermäßigung 20 %)

Le Concert Spirituel Vokal- und Instrumentalensemble,
Hervé Niquet Leitung

RÖMISCHER KOLOSSALBAROCK

Orazio Benevolo: *Missa si deus pro nobis* à 16 voci, *Magnificat* à 16 voci, ergänzt um Musik von **Giovanni Pierluigi da Palestrina, Claudio Monteverdi** und **Girolamo Frescobaldi**

Orazio Benevolo (1605 – 1672) war einer der profiliertesten Komponisten des römischen Kolossalbarocks mit seiner weitschweifenden Polyphonie. Seine Laufbahn krönte er in seiner Heimatstadt 1646 mit der Leitung des Chors der Peterskirche, der berühmten Cappella Giulia, die er bis zu seinem Tod innehatte. Meisterhaft setzte er nicht nur die Musik, sondern auch den Kirchenraum durch eine geschickte Aufteilung der Stimmen in Szene. Für die formidablen Sänger und Instrumentalisten seines Originalklang-Ensembles Le Concert Spirituel hat Hervé Niquet Benevolos um 1660 komponierte Monumentalmesse »Si Deus pro nobis« und sein *Magnificat* für jeweils 16 Stimmen ausgewählt. Der musikalischen Dramaturgie einer barocken römischen Messliturgie folgend, durchsetzt der französische Dirigent die Sätze mit gregorianischen Gesängen sowie geistlicher Polyphonie von Palestrina bis Monteverdi. Das Ergebnis? Ein überwältigendes räumliches Klangerlebnis, das mit seinem üppigen mehrstimmigen Geflecht die musikalische Prachtentfaltung im Barock in Rom eindrucksvoll lebendig macht!

präsentiert von EWE



Indra Rios-Moore

Xavier de Maistre



Diana Damrau

Fr 06. Sept / 20 Uhr Alte Kesselschmiede (Forum Alte Werft), Papenburg

Einheitspreis € 22 (erm. € 18)

Indra Rios-Moore Quartet: Indra Rios-Moore Gesang,
Benjamin Traerup Saxophon, Thomas Sejthen Kontrabass,
Knut Finsrud Schlagzeug

CARRY MY HEART

Songs von den Alben »Carry My Heart« und »Heartland«

Indra Rios-Moore, Tochter einer Puertoricanerin und des US-amerikanischen Jazzbassisten Don Moore, hat eine Stimme, die einfach ins Ohr geht: warm, kraftvoll und dabei ungemein wandlungsfähig. »Heartland«, ihr von Larry Klein produziertes Debüt-Album bei einem Major-Label, machte sie 2015 international bekannt und wurde in Großbritannien von der Sunday Times und dem London Telegraph zum besten Jazz-Album des Jahres gekürt. Unter dem Eindruck der Flüchtlingskrise und der Wahl Donald Trumps entstand ihr aktuelles Album »Carry My Heart« als ein Statement für Optimismus und Hoffnung. Neben Eigenkompositionen überzeugt sie auch hier wieder mit eigenständigen und eindringlichen Interpretationen von Songs von Curtis Mayfield, den Isley Brothers, Steely Dan, George Gershwin oder Duke Ellington. Eingebettet in einen Bandsound, an dem ihr Ehemann Benjamin Traerup als Saxophonist maßgeblichen Anteil hat, gleitet Indra Rios-Moore von überbordender Fröhlichkeit in melancholische Tiefe – elegant, beseelt und ungemein einnehmend!

gefördert durch **NORDMETALL**
präsentiert von der **MEYER WERFT**
in Zusammenarbeit mit dem **Landkreis Emsland**

Sa 07. Sept / 20 Uhr / Die Glocke, Bremen

Tickets: € 65 / 55 / 45 / 35 / 18 (Ermäßigung 20%)

Diana Damrau Sopran, **Xavier de Maistre** Harfe

AUF FLÜGELN DES GESANGES

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Auf Flügeln des Gesanges* op. 34/2, *Der Mond* op. 86/5, *Suleika* op. 34/4 u. a. **Franz Liszt:** *Le rossignol* (nach A. Alabiev, arr. für Harfe solo: H. Renié)
Sergej Rachmaninow: Nr. 3, 4, 5 und 7 aus *Zwölf Lieder* op. 21 u. a. **Vladimir Vlasov:** *Bakhchisaraysky fontan*, **Reynaldo Hahn:** *Fêtes galantes, Mai, Nocturne* und *L'Énamourée*, **Maurice Ravel:** *Vocalise-étude en forme de habanera*, **Henriette Renié:** *Légende* (für Harfe solo), **Francis Poulenc:** *La courte paille* FP 178, *Les chemins de l'amour* FP 106

Sie ist einer der größten Stars der internationalen Opernszene: Diana Damrau. Die aus dem bayerischen Günzburg stammende Sopranistin begeistert in Partien von Rossini, Donizetti über Verdi bis zu Bizet und Richard Strauss. Neben der Opernbühne pflegt sie konsequent ihre Liebe zum Liedgesang. In diesen Minidramen geht sie ganz auf, verführt, schwelgt, brilliert und beeindruckt stimmlich mit einer reichen Farbpalette und einer differenzierten Textgestaltung. Seit einigen Jahren beweist sie dabei mit dem französischen Harfen-Virtuosen Xavier de Maistre, dass sein Instrument eine reizvolle Alternative zum Klavier darstellt. Gerade die zarten Pastelltöne und flirrenden Akkorde der Harfe verleihen den Liedern eine zusätzliche zauberhafte Leichtigkeit und Intimität und machen jedes dieser filigranen musikalischen Gebilde zu einem Ereignis!

präsentiert von der **SIKORA AG**



Ebonit Saxophone Quartet



Sa 07. Sept / 16 Uhr / Theater Papenburg

Tickets: Erwachsene € 18 (erm. € 12), Kinder € 6

Familienpass € 33 (4 Pers., max. 2 Erw.)

Ebonit Saxophone Quartet, **Jochem Stavenuiter** Regie,
Marijn van der Jagt Dramaturgie, **Hester Jolink** Szenografie,
Johanna Trudzinski Kostüme, **Tom Verheijen** Lichtdesign

FAMILIENKONZERT: THE SQUARE OF MR. SAX

Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Gioacchino Rossini**,
Felix Mendelssohn Bartholdy, **Maurice Ravel**, **György Ligeti**,
Charles Mingus, **Antônio Carlos Jobim** und **Guillermo Lago**
Eine Produktion von **Dorkaan**

Die vier quirligen und spielfreudigen Mitglieder des Ebonit Saxophone Quartets nehmen sich vor, dass sie wie eine richtige Marschkapelle umherziehen wollen. Das klingt nach viel Spaß! Aber was passiert, wenn einer müde wird und das gemeinsame Marschieren nicht mehr so recht gelingen will? Oder was geschieht, wenn einer im Quartett einen Liebesbrief erhält, der die anderen eifersüchtig macht? Und wer ist eigentlich dieser Mr. Sax, nach dem der Platz benannt ist, auf dem sie spielen? Das Quartett kommt diesem Geheimnis erst näher, als sich die Tür zu seinem mysteriösen Häuschen endlich öffnet ... »The Square of Mr. Sax« ist eine schwungvolle Parade voller Witz und Situationskomik, die in Bearbeitungen für Saxophonquartett musikalisch einen Bogen von Bach und Rossini über Mendelssohn Bartholdy und Ravel bis zu Charles Mingus und Antônio Carlos Jobim schlägt.

gefördert durch **NORDMETALL**

präsentiert von der **MEYER WERFT**

in Zusammenarbeit mit dem **Landkreis Emsland**
und der **Stadt Papenburg**

Sa 07. Sept / 18 Uhr

Museumsdorf Cloppenburg

Tickets: Einheitspreis € 30 (erm. € 22)

Ein kleines Musikfest mit diversen Künstlern
in vier Spielstätten im Museumsdorf

EINE MUSIKALISCHE LANDPARTIE IM MUSEUMSDORF CLOPPENBURG

Das Museumsdorf Cloppenburg erstreckt sich auf einem rund 15 Hektar großen Gelände in einer parkähnlichen Landschaft eingerahmt von hohen Bäumen und malerischen Bachläufen. Mehr als fünfzig ländliche Baudenkmäler vom 16. Jahrhundert bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts, die zumeist aus der alten Kulturlandschaft zwischen Weser und Ems stammen, bieten einen anschaulichen Einblick in die Alltags- und Kulturgeschichte des gesamten Nordwestens. Das Musikfest Bremen hat für »Eine musikalische Landpartie im Museumsdorf Cloppenburg« vier Spielstätten auf dem Gelände ausgewählt. Hier finden um 18 Uhr und um 19.30 Uhr parallel vier Konzerte à 45 Minuten statt. Stellen Sie sich nach ihren eigenen Vorlieben eine Route mit zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zusammen. Zwischen den Konzerten bleibt genügend Zeit, um die nächste Spielstätte aufzusuchen – und für weitere Eindrücke vom Museumsdorfsgelände!

präsentiert von **SIEMER + PARTNER Partnerschaft**
in Zusammenarbeit mit dem **Landkreis Cloppenburg**

Zum Programm →



07

09

Duo Kraayenhof & Dobal



07

09

SIGNUM saxophone quartet

Die Spielstätten und ihre Konzerte
à 45 Minuten um 18 Uhr und 19.30 Uhr

Herrenhaus Arkenstede

Mikayel Balyan Hammerklavier

Werke von **Jacob Wilhelm Lustig**, **Carl Philipp Emanuel Bach**,
Johann Joachim Quantz u. a.

Dorfkirche

Arp-Schnitger-Ensemble

Vokal- und Instrumentalwerke von **Heinrich Schütz**, **Johann Rosenmüller**, **Nicolaus Bruhns** und **Dieterich Buxtehude**

Hof Hoffmann

Carel Kraayenhof Bandoneon & **Juan Pablo Dobal** Klavier

Werke vom aktuellen Album »Tiempo Loco«

Hofanlage Wehlburg

SIGNUM saxophone quartet

Johann Sebastian Bach: *Italienisches Konzert BWV 971*,
Alberto Ginastera: *Danzas Argentinas*, **Leonard Bernstein**:
Symphonic Dances from »West Side Story«, **Chick Corea**: *Spain*
(jeweils in Bearbeitungen für Saxophonquartett)

Im **Herrenhaus Arkenstede** erwartet Sie der armenische Cembalist und Hammerklavier-Spezialist Mikayel Balyan, beim Musikfest Bremen 2012 mit dem Förderpreis Deutschlandfunk ausgezeichnet. Ausgehend von Werken des heute vergessenen Jacob Wilhelm Lustig, der 1706 in Hamburg geboren und ab 1728 in Groningen tätig war, zeigt er Querverbindungen zu Komponistenkollegen wie Carl Philipp Emanuel Bach oder Johann Joachim Quantz auf – mit einem höchst differenzierten Klangfarbenspiel voll musikalischer Leidenschaft und virtuoser Kraft.

In der **Dorfkirche** macht das Arp-Schnitger-Ensemble, eine beim Musikfest Bremen immer projektbezogen zusammengestellte Formation, Station. Sie verschreibt sich in ihrem Wirken dem aus der Wesermarsch stammenden namensgebenden Orgelbauer. Analog zu seinen Lebensdaten (1648-1719) und den parallel zu seinem Wirken agierenden Komponisten steht das Ensemble anhand der aktuellsten Erkenntnisse für ein neues Selbstverständnis für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts sowie ihre Ästhetik und Aufführungspraxis.

Im **Hof Hoffmann** versprechen der weltweit gefeierte niederländische Bandoneon-Virtuose Carel Kraayenhof und sein Duo-Partner, der argentinische Pianist Juan Pablo Dobal, mit ihrem Programm »Tiempo loco« eine Auszeit von der Hektik unserer Zeit. In ihren Mix aus Folklore, Tango und Jazz weben sie geschickt Harmonien und Rhythmen aus Argentinien, Afrika und Europa ein – mit Inspiration, Melodienseeligkeit, Passion und ganz viel Gelassenheit, mañana ist auch noch ein Tag!

In der **Hofanlage Wehlburg** sorgt das international besetzte SIGNUM saxophone quartet mit unbändiger Spiel- und Experimentierfreude für viel frischen Wind. Als Meister der Verwandlung entlocken seine vier Mitstreiter ihren Instrumenten eine beeindruckende Klangvielfalt. Zusammen laden sie zu einer Reise voll verführischer Rhythmen durch die Jahrhunderte und Kontinente: von Bach über Bernsteins »West Side Story« und argentinische Tänze bis zu Chick Coreas Jazzklassiker »Spain«.



Ebonit Saxophone Quartet

08

09

So 08. Sept / 16 Uhr BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Tickets: Erwachsene € 18 (erm. € 12), Kinder € 6
Familienpass € 33 (4 Pers., max. 2 Erw.)

Ebonit Saxophone Quartet, Jochem Stavenuiter Regie,
Marijn van der Jagt Dramaturgie, Hester Jolink Szenografie,
Johanna Trudzinski Kostüme, Tom Verheijen Lichtdesign

FAMILIENKONZERT: THE SQUARE OF MR. SAX

Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Gioacchino Rossini**,
Felix Mendelssohn Bartholdy, **Maurice Ravel**, **György Ligeti**,
Charles Mingus, **Antonio Carlos Jobim** und **Guillermo Lago**
Eine Produktion von **Dorkaan**

Die vier quirligen und spielfreudigen Mitglieder des Ebonit Quartets nehmen sich vor, dass sie wie eine richtige Marschkapelle umherziehen wollen. Das klingt nach viel Spaß! Aber was passiert, wenn einer müde wird und das gemeinsame Marschieren nicht mehr so recht gelingen will? Oder was geschieht, wenn einer im Quartett einen Liebesbrief erhält, der die anderen eifersüchtig macht? Und wer ist eigentlich dieser Mr. Sax, nach dem der Platz benannt ist, auf dem sie spielen? Das Quartett kommt diesem Geheimnis erst näher, als sich die Tür zu seinem mysteriösen Häuschen endlich öffnet ... »The Square of Mr. Sax« ist eine schwungvolle Parade voller Witz und Situationskomik, die in Bearbeitungen für Saxophonquartett musikalisch einen Bogen von Bach und Rossini über Mendelssohn Bartholdy und Ravel bis zu Charles Mingus und Antônio Carlos Jobim schlägt.



Indra Rios-Moore

08

09

So 08. Sept / 19.30 Uhr Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Bremen-Vegesack

Tickets: € 25 / 18 (Ermäßigung 20%)

Indra Rios-Moore Quartet: Indra Rios-Moore Gesang,
Benjamin Traerup Saxophon, Thomas Sejthen Kontrabass,
Knut Finsrud Schlagzeug

CARRY MY HEART

Songs von den Alben »Carry My Heart« und »Heartland«

Müelos vermittelt die derzeit in Barcelona lebende New Yorkerin Indra Rios-Moore mit ihrer delikaten, wandlungsfähigen, aber dennoch kraftvollen Stimme zwischen Gospel, Singer-Songwriter-Ästhetik, Jazz, Blues und Rock. Ob ein groovender Gospel wie »Little Black Train«, ein Jazz-Standard wie »Solitude«, ein Pop-Klassiker wie »Heroes« von David Bowie oder »I can see clearly now« von Johnny Nash – Indra Rios-Moore weist neben Eigenkompositionen ein abwechslungsreiches Repertoire auf. Das unterzieht sie mit ihrer Band, in der ihr Ehemann Benjamin Traerup als Saxophonist beteiligt ist, ebenso klugen wie seelenvollen Neudeutungen, die einfach ins Ohr gehen. Unter dem Eindruck der Wahl Donald Trumps kommentiert sie auf ihrem Album »Carry My Heart« die aktuellen politischen und sozialen Realitäten in ihrer Heimat. Ihre eindringlichen Interpretationen von Songs von Curtis Mayfield, den Isley Brothers, Steely Dan, George Gershwin oder Duke Ellington sind ein leidenschaftliches Manifest dafür, sich nicht unterkriegen zu lassen!

präsentiert vom **WESER-KURIER**



Concerto Foscari



Gli Angeli Genève

So 08. Sept / 17 Uhr / Gut Altenkamp, Papenburg

Tickets: Einheitspreis € 20 (erm. € 16)

Concerto Foscari, Alon Sariel Laute und Leitung

REMBRANDT

Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Samuel Scheidt, Joachim van den Hove, Johannes Schenck, Jacob van Eyck, Peter Philips, Louis de Moy u. a.

Vor 350 Jahren, im Jahr 1669, starb Rembrandt van Rijn, der große Meister des Goldenen Zeitalters. Das auf Originalklang-Instrumenten spielende Concerto Foscari unter der künstlerischen Leitung von Lautenist Alon Sariel führt entlang der Eckdaten von Rembrandts Leben in diese glänzende Epoche, als die Niederlande eine politische, wirtschaftliche und künstlerische Blütezeit erlebten. Der alles überstrahlende Name des damaligen Musiklebens war Jan Pieterszoon Sweelinck, Organist und Komponist an der Oude Kerk in Amsterdam. Daneben erklingt Musik von weiteren Zeitgenossen Rembrandts und spannt dabei einen Bogen von der Lautenmusik Joachim van den Hoves über virtuose Gambenmusik Johannes Schencks bis zur variationsreichen Blockflötenmusik eines Jacob van Eyck. Mal zurückgenommen und meditativ, mal beschwingt und mitreißend, zeichnet das Concerto Foscari mit freien Improvisationen ein musikalisches Kaleidoskop der Zeit, das einem Gemälde Rembrandts an Komplexität, Tiefe und Eleganz der Farben gleicht.

gefördert durch **NORDMETALL**

präsentiert von der **MEYER WERFT**

in Zusammenarbeit mit dem **Landkreis Emsland**

So 08. Sept / 18.30 Uhr

Kirche St. Vitus, Lönningen

Tickets: € 35 / 30 / 25 / 18 (Ermäßigung 20%)

Gli Angeli Genève, Quatuor Terpsycordes, Ana Quintans Sopran, **Aleksandra Lewandowska** Sopran, **Terry Wey** Altus, **Andrew Tortise** Tenor, **Stephan MacLeod** Bass und Leitung

STABAT MATER

Alessandro Scarlatti: Stabat Mater, Arvo Pärt: Stabat Mater, Giovanni Pierluigi da Palestrina: Stabat Mater, Giovanni Battista Pergolesi: Stabat Mater

»Stabat Mater dolorosa« – diese Verse beschreiben die Schmerzen der Mutter Gottes Maria beim Anblick ihres gekreuzigten Sohnes. Über Jahrhunderte haben sie unzählige Komponisten zu Vertonungen angeregt, einige der eindrucksvollsten sind in diesem Konzert zu hören. Ausgehend von der kontrapunktischen A-cappella-Vertonung Palestrinas erfuhren die Verse bei Scarlatti eine Betonung vokaler Virtuosität. Pergolesi, der diese Mischung aus Oper und intensiver Frömmigkeit fortsetzte, schuf dank der Unmittelbarkeit seiner Tonsprache eines der bis heute meistaufgeführten sakralen Werke überhaupt. Der estnische Komponist Arvo Pärt reagierte darauf in der ihm eigenen spirituellen Tonsprache mit einem Werk voll rätselhaft erhabener Kargheit. Unter Leitung des Bass-Baritons Stephan MacLeod vereint Gli Angeli Genève nationale und internationale Stars der Alte-Musik-Szene mit jungen Talenten aus Genf. Die dramatische Bandbreite der vier Vertonungen versprechen bei ihnen mit höchstem technischen Können und spannungsgeladenem Ausdruck Wiedergaben von großer Eindringlichkeit.

in Zusammenarbeit mit dem **Landkreis Cloppenburg**



Anna Netrebko und Yusif Eyvazov



Christophe Coin



Davit Melkonyan

Di 10. Sept / 20 Uhr / Die Glocke, Bremen

Tickets: € 195 / 160 / 125 / 90 / 55 (Ermäßigung 20%)

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Anna Netrebko Sopran,
Yusif Eyvazov Tenor, Jader Bignamini Dirigent

OPERNGALA MIT ANNA NETREBKO UND YUSIF EYVAZOV

*Arien, Duette und Instrumentalwerke von Giuseppe Verdi,
Giacomo Puccini, Umberto Giordano u.a.*

Sie sind das gefeierte Traumpaar der Opernwelt: Anna Netrebko und Yusif Eyvazov. Die russische Sopranistin ist seit Jahren in ihrem Fach eine Klasse für sich, die unangefochtene Primadonna assoluta unserer Tage. Jede Rolle wird bei ihr dank der satten, funkelnden Stimme mit der sinnlich-dunklen Tiefe und der strahlenden Höhe einfach zu einem Ereignis. An ihrer Seite hat sich Ehemann Yusif Eyvazov mit der imposanten Strahlkraft seiner Spitzentöne zu einem der weltweit führenden Tenöre entwickelt. Wer passt zum Bremen-Debüt dieser beiden Stars besser als der führende musikalische Botschafter der Hansestadt, Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen? Unter der Leitung von Jader Bignamini wird der gefeierte Edel-Klangkörper einen luxuriösen Klangteppich ausbreiten, damit sich das Glamour-Paar voller Inbrunst, Hingabe und Leidenschaft in ausgewählten italienischen Arien und Duetten versenken kann. In einem für Gesang so idealen Saal wie der Bremer Glocke verspricht dies Stimmkunst in Vollendung – Gänsehaut pur!

Partner der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen:

Die Sparkasse Bremen, Karin und Uwe Hollweg Stiftung, KAEFER Isolier-
technik und die Förderer der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen

präsentiert von FIDES

Di 10. Sept / 20 Uhr

Jagdschloss Clemenswerth, Sögel/Emsland

Tickets: Einheitspreis € 25 (erm. € 20)

Davit Melkonyan Violoncello, Christophe Coin Violoncello

DAS ROMANTISCHE VIOLONCELLO

*Jean-Louis Duport: Duos op. 1/2 und op. 1/3, Bernhard
Romberg: Duo op. 33/2, Jacques Offenbach: Duos op. 56/2
und op. 56/3*

Die beiden Cellisten Christophe Coin und Davit Melkonyan umkreisen die Zahl 200. In 2019 fällt der 200. Todestag von Jean-Louis Duport (1749 – 1819), dem bedeutendsten französischen Cellisten der Klassik und Frühromantik, und der 200. Geburtstag von Jacques Offenbach (1819 – 1880), der vor seiner Komponistenlaufbahn zunächst als Cellovirtuose reüssierte. Seine hier erklingenden Duos sind eine echte Entdeckung, die der Offenbach-Spezialist Jean-Christophe Keck erst unlängst aufgespürt hat. Eine weitere Schlüsselfigur in der Geschichte des Instruments ist Bernhard Romberg. 1767 in Dinklage geboren, war er während seiner Zeit bei der Bonner Hofkapelle kammermusikalischer Partner Beethovens. In seiner über 50 Jahre andauernden Karriere galt er als einer der größten Cellovirtuosen und spieltechnischen Neuerer seiner Zeit. Für Coin und Melkonyan sind alle drei eine willkommene Steilvorlage: Ihr tiefes Verständnis für die Partituren laden sie mit einem enormen Ausdrucksspektrum auf, das den Zauber des romantischen Violoncellos im intimen Ambiente des Jagdschlusses hautnah erlebbar macht!

präsentiert von EWE

in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland



NDR Radiophilharmonie



Cappella Mariana

Mi 11. Sept / 20 Uhr / Stadthalle Wilhelmshaven

Tickets: € 52,60 / 45,80 / 38,50 / 31,90

**NDR Radiophilharmonie, Elizabeth Watts Sopran,
Andrew Manze Dirigent**

PROMS IN WILHELMSHAVEN

Johann Sebastian Bach (arr. Elgar): *Fantasie und Fuge c-Moll BWV 537*, **Ludwig van Beethoven**: »Ah, perfido« für Sopran und Orchester op. 65, *Ouvertüre und Arie der Leonore* [»Abscheulicher! ...«] aus »Fidelio«, *Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67*

Die in Hannover ansässige NDR Radiophilharmonie wird seit Herbst 2014 von Andrew Manze geleitet. Mit einer dialektischen Spannung zwischen akribischer Quellenarbeit, gedanklicher Elastizität und der Lust an Spontanität hat der britische Dirigent den Klangkörper in eine kreative Aufbruchsstimmung versetzt. So wurde die erste gemeinsame Einspielung der 1. und 3. Sinfonie von Mendelssohn Bartholdy 2017 mit einem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Inzwischen verlängerte Manze seinen Vertrag in der Stadt an der Leine bis 2023. Der qualitative Sprung, den die Hannoveraner mit Manze gemacht haben, zeigt sich auch in der diesjährigen Einladung zu den berühmten BBC Proms, zu denen sie nach dem Wilhelmshavener Gastspiel aufbrechen. Im Zentrum ihres Programms steht Beethoven und für zwei seiner Arien gesellt sich mit Elizabeth Watts eine gefeierte Sopranistin dazu, deren Stimme laut der International Record Review »eine der schönsten einer ganzen Generation in England« ist.

in Zusammenarbeit mit den Sinfoniekonzerten Wilhelmshaven

Do 12. Sept / 20 Uhr

St. Laurentius Kirche, Langförden

Tickets: € 30 / 25 / 20 / Hörplätze: € 15 (Ermäßigung 20%)

**Cappella Mariana Vokalensemble, InAlto Bläserensemble,
Vojtěch Semerád Leitung**

PRAGA MAGNA

Musik in Prag während der Regentschaft von Kaiser Rudolf II.:

Philippe de Monte: *Missa super Confitebor tibi Domine* sowie Vokal- und Instrumentalmusik von **Alessandro Orologio**, **Orlando di Lasso**, **Liberalo Zanchi**, **Carl Luython**, **Salomone Rossi** und **Nikolaus Zangius**

Nachdem der Habsburger Kaiser Rudolf II. 1583 seine Residenz von Wien nach Prag verlegt hatte, wurde die böhmische Metropole zu einem kulturellen Zentrum der Spätrenaissance. Die in Prag beheimatete Cappella Mariana ist auf die frühe Mehrstimmigkeit des Mittelalters, die Vokalphonie der Renaissance und die Vokalkompositionen des Frühbarock spezialisiert. Mit ihrem Programm »Praga Magna« entführt sie das Publikum in die Zeit, in der Prag zu einer europäischen Residenzstadt ersten Ranges aufstieg. Im Mittelpunkt steht die achttimmige *Missa super Confitebor tibi Domine* des Hofkapellmeisters Philippe de Monte (1521-1603), des letzten großen Komponisten der franko-flämischen Polyphonie. Die Sätze der Messe werden spannungsreich mit Vokal- und Instrumentalmusik von Komponisten wie Alessandro Orologio, Carl Luython oder Nikolaus Zangius verwoben. Sie standen ebenfalls zeitweilig in den Diensten Rudolf II. und runden damit den einzigartigen Einblick in diese Blütezeit der kaiserlichen Hofmusik zu Prag ab.

präsentiert von der NORD/LB



Martin Grubinger



Midori Seiler

Andreas Staier

Fr 13. Sept / 20 Uhr / Die Glocke, Bremen

Tickets: € 80 / 70 / 55 / 40 / 20 (Ermäßigung 20%)

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen,
Martin Grubinger Schlagzeug, Fazil Say Klavier,
Alondra de la Parra Dirigentin

MUSIKALISCHER SCHLAGABTAUSCH

Fazil Say: Schlagzeugkonzert, **Wolfgang Amadeus Mozart:** Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488 und weitere Werke

Seit seinem Musikfest-Debüt in 2004 ist Fazil Say kontinuierlicher Gast des Festivals und wurde bereits 2008 für seine künstlerischen Verdienste mit dem Musikfest-Preis ausgezeichnet. In Mozarts beliebtes Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur, dem man die zeitliche Nähe zur Entstehung seiner Oper »Le nozze di Figaro« anhört, kann der Pianist seine unbändige musikalische Gestaltungslust einbringen und im Zusammenspiel mit dem Orchester eine Konversation auf höchster Ebene führen. Doch auch als Komponist hat Say in Bremen bereits markante Akzente gesetzt, denen er mit seinem neuen, im Auftrag der Dresdner Philharmonie komponierten Konzert für Schlagzeug und Orchester einen weiteren hinzufügt. Und wer wäre als Interpret geeigneter als der ultimative Schlagzeuger unserer Tage, Martin Grubinger? Zusammen mit der exzellenten Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter der Leitung der gefeierten mexikanischen Dirigentin Alondra de la Parra steht damit einer mitreißenden Bremer Erstaufführung nichts im Wege!

gefördert durch Die Sparkasse Bremen

Fr 13. Sept / 20 Uhr

Schloss Gödens, Sande/Friesland

Tickets: Einheitspreis € 35 (erm. € 28)

Midori Seiler Violine, Andreas Staier Hammerflügel

SCHLOSSMUSIK AUF GÖDENS

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate für Violine und Klavier A-Dur KV 526, Adagio h-Moll KV 540, **Franz Schubert:** Sonate für Violine und Klavier D-Dur D 384, Nr. 1 und Nr. 3 aus den Moments Musicaux D 780, Sonate für Violine und Klavier A-Dur D 574

Kaum mehr als vier Jahrzehnte liegen zwischen der Geburt Wolfgang Amadeus Mozarts und der Franz Schuberts, aber diese Zeit wurde zu einer der ereignisreichsten Epochen der Musikgeschichte. In Wien als der Musikmetropole schlechthin vollzog sich der Wandel von der Klassik zur Romantik – mit Mozart und Schubert als aus heutiger Sicht herausragenden Vertretern der jeweiligen Epochen. Midori Seiler und Andreas Staier widmen sich mit einer repräsentativen Auswahl der Kammermusik von Mozart und Schubert. Mit viel Gespür für Authentizität machen sie diese Zeit des Wandels erlebbar, als Traditionen der Wiener Klassik in Frage gestellt und der Weg in die Romantik geebnet wurde. Ein Gipfeltreffen von zwei gefeierten Vertretern der historischen Aufführungspraxis, die mit höchster technischer Finesse ihren Instrumenten einen Reichtum an Klangfarben und -nuancen entlocken, die in ausdrucksstarken, lebendigen und höchst inspirierenden Interpretationen münden.

in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland



Calamus Consort



Leonidas Kavakos



Aurora Orchestra

Fr 13. Sept / 20 Uhr Gymnasium Edewecht (Foyer)

Tickets: Einheitspreis € 20 (erm. € 16)

Calamus Consort

BLÄSERSINFONIEN

Johann Christian Bach: Bläser-Sinfonie Nr. 3 Es-Dur für sechs Bläser, *Wab B Inc 9*, Bläser-Sinfonie Nr. 4 B-Dur für sechs Bläser, *Wab B Inc 10*, **Wolfgang Amadeus Mozart/Václav Havel:** 1. Satz aus: *Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543*, **Gaetano Donizetti:** *Sinfonia g-Moll für neun Bläser*, **Charles Gounod:** *Petite Symphonie B-Dur für neun Bläser*, **Joseph Raff:** *Sinfonietta F-Dur für zehn Bläser*, *op. 188*

Das Calamus Consort, benannt nach dem den Ton erzeugenden Schilfblatt in Rohrblattinstrumenten, ist ein variabel besetztes Spezialensemble aus Oberösterreich für ebendiese Instrumentenfamilie. Ihr Programm reicht von Johann Christian Bachs möglicherweise für Freiluftaufführungen in London komponierte Miniatursinfonien über das Arrangement einer Mozart-Sinfonie bis zu Gaetano Donizetti, Charles Gounod und Joachim Raff. Die Bläusersinfonie des Italieners lehnt sich an den Typus der italienischen Opernouvertüre an, die Werke der beiden Letztgenannten zeigen, wie beliebt sinfonische Bläserkammermusik auch noch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war. Das auf historische Aufführungspraxis spezialisierte Calamus Consort spielt die erste Konzerthälfte auf klassischen und die zweite auf romantischen Blasinstrumenten. Mit melodischer Geschmeidigkeit und hochgespannter Expressivität beschert das einen Farbenreichtum, der diese formvollendeten Kompositionen voller Eleganz und Charme noch mehr funkeln lässt!

in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ammerland

Sa 14. Sept / 20 Uhr / Die Glocke, Bremen

Tickets: € 75 / 65 / 55 / 40 / 20 (Ermäßigung 20%)

Aurora Orchestra, Leonidas Kavakos Violine,
Nicholas Collon Dirigent

30. MUSIKFEST BREMEN – DAS FINALE

Ludwig van Beethoven: *Violinkonzert D-Dur op. 61*,
Hector Berlioz: *Symphonie fantastique op. 14a*

Zum Finale gastiert gemäß der kontinuierlichen Philosophie des Festivals ein Klangkörper, der zu den wegweisenden »Independants« zählt: das Aurora Orchestra. 2005 von Nicholas Collon gegründet, genießt es in seiner britischen Heimat längst den Ruf als Vitaminspritze für die Klassikszene. Nicht zuletzt auch, weil Aurora mit Aufführungen verblüfft, in denen Dirigent und Orchester ganze Werke im Stehen auswendig spielen – so wie in diesem Fall eines der Monumentalwerke des 19. Jahrhunderts schlechthin, Hector Berlioz' *Symphonie fantastique*. Diese für jedes Orchestermmitglied höchst fordernde Musizierhaltung beflügelt einen gemeinsamen Spirit, der gewiss auch Leonidas Kavakos entgegenkommt. Der griechische Star-Violinist ist mit seinem silbrig schimmernden Ton auf seiner strahlkräftigen »Willemotte«-Stradivari der Inbegriff einzigartiger Qualität auf höchstem technischem Niveau und herausragender Musikalität. Mit Beethovens Violinkonzert, einem der zentralen Werke, die Berlioz nachhaltig prägten, wird er die Messlatte für das anstehende Festjahr zum 250. Geburtstag des Bonner Komponisten hoch anlegen – was für ein furioser Ausklang!

gefördert durch NORDMETALL

Änderungen des Programms vorbehalten!

OPENUP!

Das Vermittlungsprogramm des Musikfest Bremen für junge Menschen – unterstützt von der swb-Bildungsinitiative

OPEN UP öffnet wieder die Türen zum Konzertsaal: Ungekünstelt und leidenschaftlich, mitreißend und berührend, spannend und überraschend – so kann ein junges Publikum klassische Musik im Musikfest Bremen live erleben! Ob Kinder mit Eltern, Schüler mit Lehrern, Studenten und Freunde: Die Angebote von OPEN UP sind eigens für euch gemacht. Hier kommen die Details:

Kinder und Jugendliche

In Begleitung von Erwachsenen

Tickets: Erwachsene zahlen den Normalpreis, Kinder und Jugendliche € 6

Schüler, Studis, Azubis, FSJler

Für Schüler, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende und Studierende bis 25 Jahre

Tickets: 30 Minuten vor Konzertbeginn an der Abendkasse nach Verfügbarkeit, € 12

Schulklassen

Für Schulklassen mit ihren Lehrern: Konzertbesuch auf Wunsch mit Begleitprogramm

Kontakt: Musikfest Bremen, Susanne Habben,
Tel. 0421 / 33 66 784, habben@musikfest-bremen.de

Tickets: € 6

Diese Angebote gelten, Verfügbarkeit vorausgesetzt, für alle Konzerte außer »Eine große Nachtmusik« (24.08.2019) und »Operngala« (10.09.2019).

Unsere besonderen Empfehlungen haben wir mit einer OPEN UP!-Fahne gekennzeichnet.

OPENUP!



THE SQUARE OF MR. SAX Familienkonzert

Sa 07. September / 16 Uhr
Theater Papenburg

So 08. September / 16 Uhr
BLG-Forum Überseestadt Bremen

Familienpass € 33

[4 Personen, max. 2 Erwachsene]

Ausführliche Informationen zu den Konzerten auf den Seiten 52 und 56

Weitere Informationen zum Bildungssponsoring der swb unter www.swb-bildungsinitiative.de

DIE KONZERTE AUF EINEN BLICK

So 28. Juli / 17 Uhr

Sonderkonzert
Abendmusik
St. Pankratius Kirche,
Hamburg-Neuenfelde

Sa 24. Aug / ab 19.30 Uhr

9 Spielstätten rund um den
Marktplatz
Eine große Nachtmusik

So 25. Aug / 17 Uhr

Arp-Schnitger-Festival I
Das ist meine Freude
St. Pankratius Kirche,
Hamburg-Neuenfelde

So 25. Aug / 19.30 Uhr

Barockoper vom Gänsemarkt
Oldenburgisches Staatstheater

Mo 26. Aug / 20 Uhr

Arp-Schnitger-Festival II
Freu dich sehr
Kirche St. Sixtus und Sinicius,
Hohenkirchen

Di 27. Aug / 20 Uhr

Mahler 10
Die Glocke, Bremen

Di 27. Aug / 18 Uhr

Arp-Schnitger-Festival III
Komm, heiliger Geist
St. Laurentius Kirche, Dedesdorf

Di 27. Aug / 20 Uhr

Arp-Schnitger-Festival IV
Mit Fried und Freud
St. Bartholomäus Kirche,
Golzwarden

Mi 28. Aug / 18 Uhr

Wortspiel – Das Musik-Gespräch
Großer Saal der Handelskammer
Bremen, Standort Bremerhaven

Mi 28. Aug / 20 Uhr

Förderpreisträger
Deutschlandfunk 2018
Großer Saal der Handelskammer
Bremen, Standort Bremerhaven

Mi 28. Aug / 20 Uhr

Arp-Schnitger-Festival V
Meine Freundin, du bist schön
Ludgerikirche, Norden

Do 29. Aug / 20 Uhr

Secrets
Die Glocke, Bremen

Do 29. Aug / 20 Uhr

Arp-Schnitger-Festival VI
Kommet her zu mir alle
Findorffkirche, Grasberg

Do 29. Aug / 20 Uhr

Cesare!
Schlosskirche, Varel

Fr 30. Aug / 19.30 Uhr

La traviata
Die Glocke, Bremen

Fr 30. Aug / 19 Uhr

Arp-Schnitger-Festival VII
Wege zu Bach
Kirche St. Peter und Paul, Cappel

Fr 30. Aug / 19.30 Uhr

Beethoven & Buchbinder
Stadttheater Bremerhaven

Sa 31. Aug / 19 Uhr

Musikfest Goes Overseas
BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Sa 31. Aug / 18 Uhr

Arp-Schnitger-Festival VIII
Souvenirs
Martinkerker, Groningen

Sa 31. Aug / 20 Uhr

Arp-Schnitger-Festival IX
An Wasserflüssen Babylon
Der Aa-kerk, Groningen

Sa 31. Aug / 20 Uhr

Jesu meine Freude
St. Marien Kirche, Friesoythe

So 01. Sept / 18 Uhr

Die Liebe siegt über alles
St. Johannes Kirche, Bad
Zwischenah

So 01. Sept / 19 Uhr

Arp-Schnitger-Festival X:
Dulcis Jesu
St. Cyprian- und Corneliuskirche,
Ganderkesee

Di 03. Sept / 19.30 Uhr

Così fan tutte
Die Glocke, Bremen

Di 03. Sept / 21 Uhr

Musikfest Surprise I
Watch Me Fly
BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Mi 04. Sept / 20 Uhr

Klavierabend
Die Glocke, Bremen

Mi 04. Sept / 21 Uhr

Musikfest Surprise II
Bridges
BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Mi 04. Sept / 20 Uhr

Katharinas Hofmusik II
Schloss Jever

Do 05. Sept / 21 Uhr

Musikfest Surprise III
Avital meets Sollima
BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Do 05. Sept / 19.30 Uhr

Proms in Papenburg
Stadhalle Papenburg

Fr 06. Sept / 21 Uhr

Musikfest Surprise IV
Songs of the Degrees
BLG-Forum Überseestadt, Bremen

Fr 06. Sept / 19 Uhr

Divertimento am Kiekeberg
Freilichtmuseum am Kiekeberg,
Rosengarten-Ehestorf

Fr 06. Sept / 20 Uhr

Römischer Kolossalbarock
Dom zu Verden

Fr 06. Sept / 20 Uhr

Carry My Heart
Forum Alte Werft (Alte
Kesselschmiede), Papenburg

Sa 07. Sept / 20 Uhr

Auf Flügeln des Gesanges
Die Glocke, Bremen

Sa 07. Sept / 16 Uhr

Familienkonzert
The Square of Mr. Sax
Theater Papenburg

Sa 07. Sept / 18 Uhr

Eine musikalische Landpartie
im Museumsdorf Cloppenburg
Museumsdorf Cloppenburg

So 08. Sept / 16 Uhr

Familienkonzert
The Square of Mr. Sax
BLG-Forum Überseestadt, Bremen

So 08. Sept / 19.30 Uhr

Carry My Heart
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus,
Bremen-Vegesack

So 08. Sept / 17 Uhr

Rembrandt
Gut Altenkamp, Papenburg

So 08. Sept / 18.30 Uhr

Stabat Mater
Kirche St. Vitus, Lönigen

Di 10. Sept / 20 Uhr

Operngala mit Anna Netrebko
und Yusif Eyvazov
Die Glocke, Bremen

Di 10. Sept / 20 Uhr

Das romantische Violoncello
Jagdschloss Clemenswerth,
Sögel/Emsland

Di 10. Sept / 20 Uhr

Proms in Wilhelmshaven
Stadhalle Wilhelmshaven

Do 12. Sept / 20 Uhr

Praga Magna
St. Laurentius Kirche, Langförden

Fr 13. Sept / 20 Uhr

Musikalischer Schlagabtausch
Die Glocke, Bremen

Fr 13. Sept / 20 Uhr

Schlossmusik auf Gödens
Schloss Gödens, Sande/Friesland

Fr 13. Sept / 20 Uhr

Bläsesinfonien
Gymnasium Edewecht (Foyer)

Sa 14. Sept / 20 Uhr

30. Musikfest Bremen - das Finale
Die Glocke, Bremen



**IMPRESSIONEN VOM
MUSIKFEST BREMEN 2018**





Elina Garanča Mezzosopran
NDR Radiophilharmonie
Karel Mark Chichon Dirigent
 Werke von G. Verdi, G. Puccini,
 F. Cilea, C. Gardel u. a.

Freitag
 17. Mai 2019
 20 Uhr



BILDNACHWEISE

Lahav Shani @ Hans van der Woerd
 Vilde Frang @ Marco Borggreve
 Edgar Moreau @ Pascal Assailly/Banque de France
 Bjarte Eike @ Theresa Pewal
 Theo Croker @ Gerodie Wood
 Lauren Zhang @ BBC
 Mapei @ Sony Music
 Duncan Eagles @ Rob Blackham
 Vox Luminis @ Wagner Csap Jzsef
 Boston Early Music Festival Orchestra
 @ Kathy Wittman
 Benjamin Alard @ Bernard Martinez
 Yoel Gamzou @ Christian Debus
 Els Biesemans @ Tatyana Jenni
 Aneas Humm @ Tobias Humm
 Renate Rohlfing @ Leonna Rohlfing
 Gli Angeli Genve @ Jacques Philippet
 Fazil Say @ Marco Borggreve
 Marianne Crebassa @ Simon Fowler
 L'Armonia Sonora @ Marco Borggreve
 Bejun Mehta @ Marco Borggreve
 Jérémie Rhorer @ Luc Braquet
 Patricia Petibon @ Bernard Martinez
 Michel Bouvard @ Patrice Nin
 Rudolf Buchbinder @ Marco Borggreve
 Jules Buckley @ Suki Dhanda
 Jazzmeia Horn @ Jacob Blickenstaff
 Hans-Ola Ericsson @ Frida-My Sundquist
 Harald Vogel @ Günter W. Schnell
 Ensemble Pygmalion @ Piergab
 Nuria Rial @ Merce Rial
 Veronika Skuplik @ Foppe Schut
 Oltremontano @ Miel Peters

Teodor Currentzis @ Nadya Rosenberg
 Shayna Steele @ Anna Webber
 Khatia Buniatishvili @ Gavin Evans
 Yazz Ahmed @ Giulietta Verdon-Roe
 Ensemble Zefiro @ Foppe Schut
 Avi Avital @ Guy Hecht
 Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
 @ Julia Baier
 Yaron Herman Trio @ Julien Mignot
 SPARK @ Gregor Hohenberg
 Hervé Niquet @ Guy Vivien
 Indra Rios-Moore @ Pierrick Guidou
 Diana Damrau @ Jiyang Chen
 Xavier de Maistre @ Jean Baptiste Millot
 Ebonit Saxophone Quartet @ Boy Hazes
 Museumsdorf Cloppenburg @ Eckhard Albrecht
 Carel Kraagenhof & Juan Pablo Dubal
 @ Reinout Bos
 SIGNUM saxophone quartet @ Andrej Grlc
 Concerto Foscari @ Sonja Brmann
 Anna Nretbko & Yusif Eyvazov @ Vladimir Shirokov
 Christophe Coin @ Robert Deconchat
 NDR Radiophilharmonie @ NDR Nikolaj Lund
 Cappella Mariana @ Petra Hajsk
 Martin Grubinger @ Simon Pauly
 Midori Seiler @ Maike Helbig
 Andreas Staier @ Josep Molina
 Calamus Consort @ Raffaella Ziegler
 Leonidas Kavakos @ Marko Borggreve
 Aurora Orchestra @ Nick Rutter
 Orgeln @ Patric Leo
 Impressionen & Spielstätten
 @ fotoetage, Patric Leo, Felix Bartel

BUS-SHUTTLE ZU KONZERTEN IN DER REGION UND IN GRONINGEN

Das Musikfest Bremen bietet erneut einen Bus-Transfer an. So gelangen Sie sicher und bequem von Bremen aus zu den Musikfest-Konzerten in der Nordwest-Region und in Groningen.

Zentraler Abfahrts- und Ankunftsort am Veranstaltungstag ist jeweils vor der Glocke an der Domsheide. Bus-Tickets können beim Ticket-Service in der Glocke (Tel. 0421 / 33 66 99, Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr) und unter www.musikfest-bremen.de erworben werden.

KOSTENLOSE NUTZUNG VON BUS UND BAHN INNERHALB DES VBN

Für Musikfest-Veranstaltungen in den folgenden Spielorten gilt Ihre Eintrittskarte zugleich als Fahrkarte für die Busse, Straßenbahnen und Züge des Nahverkehrs im gesamten Gebiet des VBN (Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen) und zwar ab vier Stunden vor der Musikfest-Veranstaltung bis Betriebsschluss des VBN: Bad Zwischenahn / Bremen / Bremerhaven / Dedesdorf / Edeweicht / Ganderkesee / Golzwarden / Grasberg / Oldenburg / Verden

Fahrpreis € 12

Ganderkesee

Fahrpreis € 14

Bad Zwischenahn

Bremerhaven

Cloppenburg

Dedesdorf/Golzwarden

(Konzert 18 Uhr)

Edeweicht

Grasberg

Langförden

Oldenburg

Varel

Verden

Fahrpreis € 17

Cappel

Friesoythe

Hohenkirchen

Jever

Löningen

Neuenfelde

Norden

Papenburg

Rosengarten

Sande

Sögel

Fahrpreis € 22

Groningen (NL)

Die Fahrpreise
gelten für Hin-
und Rückfahrt.



TICKETSERVICE

Ticket-Service in der Glocke

Domsheide 6–8, 28195 Bremen
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Telefonische Kartenbestellung

Tel. 0421/33 66 99

Online-Kartenbestellung

www.musikfest-bremen.de

Karten-Reservierung

Unabhängig von der gewünschten Anzahl von Karten gegen eine Pauschalgebühr von € 4

Karten-Versand

Für einen Postversand berechnen wir eine Pauschalgebühr von € 6 Euro (inkl. Reservierungsgebühr)
Wir akzeptieren Visa und Eurocard

Abendkasse

Öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn, nur Barzahlung möglich (außer Glocke)

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN IN BREMEN UND BREMERHAVEN

Weser-Kurier/Bremer Nachrichten

Kartenshop im Pressehaus
Bremen, Martinistraße 43
28195 Bremen

Tel: 0421/36 36 36 und in allen regionalen Zeitungshäusern
www.weser-kurier.de/ticket

CTS Eventim in der ÖVB-Arena

Bürgerweide, 28209 Bremen
Tel: 0421/35 36 37

Tourist-Informationen der BTZ

im Hauptbahnhof und in der Böttcherstraße

Bremer Kartenkontor

Zum alten Speicher 9
28759 Bremen

Nordsee-Zeitung Bremerhaven

Obere Bürger 48
27568 Bremerhaven

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN IM NORDWESTEN

Münsterland-Echo

Brandstr. 5, 49661 Cloppenburg
Delmenhorster Kreisblatt

Lange Str. 122, 27749 Delmenhorst

Buchhandlung Schepers

Lange Straße 9, 26169 Friesoythe

Jeversches Wochenblatt

Wangerstr. 14, 26441 Jever

Stadtmarketing Lönningen

Langenstraße 38, 49624 Lönningen

Ostfriesischer Kurier

Neuer Weg 33, 26506 Norden

Tourist-Information Oldenburg

Schlossplatz 16, 26122 Oldenburg

Nordwest-Zeitung

Peterstr. 28-34, 26122 Oldenburg
sowie in allen Geschäftsstellen

Ems-Zeitung

Am Stadtpark 35, 26871 Papenburg

Freilichtmuseum am Kiekeberg

Am Kiekeberg 1, 21224
Rosengarten-Ehestorf

Oldenburgische Volkszeitung

Neuer Markt 2, 49377 Vechta

Verdener Nachrichten

Große Straße 132, 27283 Verden

Wilhelmshavener Zeitung

Parkstraße 8
26382 Wilhelmshaven

Service Hotline der Bremer

Touristik-Zentrale BTZ:

0421/30 800 10

Touristische Informationen, Hotels,
Tickets, Reiseangebote und mehr

sowie bei allen anderen Nordwest

Ticket Premium Verkaufsstellen,

unter www.nordwest-ticket.de

und im Nordwest Ticket Call Center

unter 0421/36 36 36 und CTS

Eventim Vorverkaufsstellen

www.eventim.de

VERANSTALTUNGSORTE

BREMEN UND BREMERHAVEN

Atlantic Grand Hotel

Bredenstraße 2, 28195 Bremen

BLG-Forum Überseestadt

Am Speicher XI, 28217 Bremen

Die Glocke

Domsheide 6–8, 28195 Bremen

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus

Kirchheide 49, 28757 Bremen

Haus Schütting

Am Markt 13, 28195 Bremen

Landgericht

Domsheide 16, 28195 Bremen

Nord/LB

Domshof 26, 28195 Bremen

Rathaus, Obere Halle

Am Markt 21, 28195 Bremen

St. Petri Dom

Sandstraße 10–12, 28195 Bremen

Unser Lieben Frauen Kirche

Unser Lieben Frauen Kirchhof 27
28195 Bremen

Handelskammer Bremen –

IHK für Bremen und Bremerhaven

Friedrich-Ebert-Straße 6

27570 Bremerhaven

Stadtheater Bremerhaven

Theodor-Heuss-Platz 1

27568 Bremerhaven

IN DER REGION

Forum Alte Werft:

Stadhalle Papenburg

Alte Kesselschmiede

Theater Papenburg

Ölmühlenweg 9, 26871 Papenburg

Dom zu Verden

Domstraße 18, 27283 Verden

Emslandmuseum

Schloss Clemenswerth, 49751

Sögel/Emsland

Findorffkirche

Spreckmannstr. 44, 28879

Grasberg

Freilichtmuseum am Kiekeberg

Am Kiekeberg 1, 21224

Rosengarten-Ehestorf

Gut Altenkamp

Am Altenkamp

26871 Papenburg

Gymnasium Edewecht

Göhlenweg 3, 26188 Edewecht

Kirche St. Peter und Paul

Arp-Schnitger-Straße, 27632

Cappel

Kirche St. Sixtus und Sinicius

Kattrepel 1a, 26434

Wangerland-Hohenkirchen

Kirche St. Vitus

Gelbrink 3, 49624 Lönningen

Ludgerikirche

Am Markt, 26506 Norden

Museumsdorf Cloppenburg

Bether Straße 6

49661 Cloppenburg

Oldenburgisches Staatstheater

Theaterwall 28, 26122 Oldenburg

Schloss Gödens

26452 Sande-Gödens

Schloss Jever

Schlossplatz 1, 26441 Jever

Schlosskirche Varel

Schlossplatz, 26316 Varel

St. Bartholomäus Kirche

Raiffeisenstraße 21, 26919 Brake
(Golzwarden)

St. Cyprian- und Corneliuskirche

Ring 14, 27777 Ganderkesee

St. Johannes Kirche

Am Brink 8

26160 Bad Zwischenahn

St. Laurentius Kirche

Fährstr. 13a

27612 Loxstedt-Dedesdorf

St. Laurentius Kirche Langförden

Lange Straße 27

49377 Vechta-Langförden

St. Marien Kirche

Kirchstraße 2–4

26169 Friesoythe

St. Pankratius Kirche

Organistenweg 6

21129 Hamburg-Neuenfelde

Stadhalle Wilhelmshaven

Grenzstraße 24

26382 Wilhelmshaven

IN DEN NIEDERLANDEN

Der Aa-kerk

Akerkhof 2

9711 JB Groningen/NL

Martinikerk

Martinikerkhof 3

9712 JG Groningen/NL

Anfahrtbeschreibungen zu den einzelnen Spielstätten finden Sie unter

www.musikfest-bremen.de.

PREISINFORMATION

Alle genannten Kartenpreise in € verstehen sich inklusive Verkaufs- und Systemgebühr. Die in Klammern angegebenen Preise für Ermäßigungen gelten für Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Freiwilligendienstleistende, Auszubildende, Schwerbehinderte (ab 70 %) und Erwerbslose bei Vorlage eines gültigen Ausweises.

Frühbucherrabatt: 15 % Ermäßigung bis zum 13.04.2019 auf alle Tickets, ausgenommen die Eröffnung »Eine große Nachtmusik« am 24.08. und die »Operngala« am 10.09. Der Frühbucherrabatt wird auf den jeweiligen Normalpreis gewährt und gilt nicht in Kombination mit anderen Rabattstufen.

SPONSOREN UND PARTNER

Das Musikfest Bremen wird ermöglicht durch die Hauptsponsoren und -förderer:

EWE

NORDMETALL
Verband der Metall- und
Elektroindustrie e.V.

FREUNDE UND FÖRDERER

**FREUNDE
MUSIKFEST
BREMEN**

**FREUNDE
MUSIKFEST
BREMEN**
IN BREMERHAVEN

KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG

musikalische gesellschaft

KONZERTSPONSOREN UND PARTNER

BAB Die Förderbank
für Bremen und Bremerhaven
Wir finanzieren Zukunft

BLG LOGISTICS

Deutsche Bank

**Deutsche Factoring
Bank**

**Die Sparkasse
Bremen**

dodenhof

FIDES
Wir sind Vertrauen.



MEYER WERFT
PAPENBURG 1795

**Müller
Lager**

OHB

NORD/LB
Die norddeutsche Art.

**Oldenburgische
Landesbank**

**SIEMER
PARTNER**
Freude an Finanzen

SIKORA
Technology To Perfection

MOBILITY PARTNER

swb



MEDIENPARTNER

Deutschlandfunk

Deutschlandfunk Kultur

**WESER
KURIER**

NWZ

**bremen
zwei**

Kulturpartner

NDRkultur

KOOPERATIONSPARTNER

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

DIE GLOCKE
Das Bremer Konzerthaus

Landkreis
Ammerland

**LANDKREIS
CLOPPENBURG**
WIR ISTHIER.

Emsland

**LANDKREIS
FRIESLAND**

MUSIC
**ART
DESIGN**
THEORY

Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen

**Papenburg
Kultur**

**Philharmonische
Gesellschaft
Bremen**

team neusta
the digital family

**SINFONIEKONZERTE
WILHELMSHAVEN**

Thalia.de
Entdecke neue Seiten.

HOTELPARTNER

ATLANTIC
GRAND HOTEL Bremen

Dorint
Park Hotel
Bremen

MARITIM
Hotel Bremen

**STEIGENBERGER
HOTEL**
BREMEN

swissôtel BREMEN

Musikfest Bremen GmbH
Domsheide 3
D-28195 Bremen
www.musikfest-bremen.de

Intendant: Prof. Thomas Albert
Geschäftsführer: Jörg Ehntholt
Texte: Carsten Preisler
1. Auflage, Stand 11. März 2019

Die Hauptsponsoren und -förderer des Musikfest Bremen 2019:

EWE

NORDMETALL

Verband der Metall- und
Elektroindustrie e.V.

